DAS MAGAZIN FÜR INSIDER

PLAY.IN

FC FREIENBACH

Redaktion: Bruno Füchslin • Produktion: Andreas Baumann • Jahrgang 45 • März 2016 **P.P. 8807 Freienbach**

Fertig gefeiert – der Alltag hat uns wieder…

Ein Fotorückblick im Innern dieser Ausgabe

Gedanken am Rande

«Multikulti» beim FC Freienbach

Von Bruno Füchslin

Das Wort «Multikulti» scheidet die Geister. Für die einen entstammt es der logischen Folge der Globalisierung und der Reisemöglichkeiten in alle Welt. Für andere ist es «Teufelszeug» – jeder soll dort bleiben, wo er ist (ausser natürlich man selbst; hier gelten die Reise- und Niederlassungsvorstellungen nicht). Das Vermischen von Kulturen – sagen jene – ist ungesund. Es erzeugt Spannungen, und die sind möglichst zu vermeiden.

So uneingeschränkt sesshaft waren Menschen nie. Die Steinzeit-Vorfahren waren bereits stets unterwegs auf der Suche nach Nahrung. Auch die moderne Welt lässt Menschen von da nach dort verschieben; die Flüchtlingsproblematik hat dies der westlichen Welt deutlich vor Augen geführt. Und die so abgekanzelten «Wirtschaftsflüchtlinge»: Hat sich denn je einer, der aus der Schweiz auswanderte, in finanziell und sozial schlechtere Positionen bringen wollen? Soll dies anderen verwehrt bleiben, was für uns offenbar «normal» ist?

Wie lange «Multikulti» noch dauert, weiss niemand. Je näher die Menschen rücken – mit allen Problemen – werden Differenzen verschwinden. Wir sind auf dem besten (?) Weg zum globalisierten Einheitsmenschen. Der Tag rückt näher, an dem die Homo-Sapiens-Gattung einer Monokultur angehört. Dann ist nichts mehr von Multikulti. Ob dies erstrebenswert ist, was an Vielfalt verloren geht – wir werden es nicht mehr erleben.

20 Nationen vertreten

Die Diskussionen um Sinn und Unsinn werden die Erwachsenen weiter führen. Immerhin haben Kinder – so sie denn nicht beeinflusst werden – eine gesunde Neugier und kennen keine künstlichen Grenzen – Kind ist Kind. Dass der Fussball mit seiner unerschöpflichen Integrationskraft mithilft, ist die eigentliche, im Hintergrund wirkende Energie dieses Sports, den wir doch alle so lieben.

Beim FC Freienbach spielen im Nachwuchsbereich (ohne Junioren F) derzeit Kinder aus 20 Nationen mit. Sie können dank vieler hunderten Stunden Hintergrundarbeiten der Funktionäre und Trainer das Erlebnis Fussball kennenlernen.

Diese Nationen sind vertreten

Afghanistan, Bosnien-Herzegowina, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Serbien, Serbien & Montenegro, Spanien, Sri Lanka, Tür-

Der play.in-Schnappschuss

Die «Friese» der Herbstrunde: Torhüter Reno Merk zeigte am Chlausabend seine Muckis und erhält dank der kunstvollen Haarpracht den imaginären Titel «Irokese aus den Höfen». Erst die Seitenansicht offenbart die filigrane Komposition.

Text und Bild fü.

Nach der Feier ist vor der Feier

Liebe FCF-Mitglieder, liebe Sponsoren, Donatoren und Fussballfreunde

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläums. Dank dem grossartigen Einsatz von zahllosen Helfern und Unterstützern ist uns ein würdiges Fest gelungen, das Gross und Klein begeistern konnte. Die coole Party auf der Chrummen, die Samstagabend-Gala – von Jann Billeter perfekt moderiert – sowie der Legenden-Match am Sonntag werden sicher in Erinnerung bleiben.
Natürlich ruhen wir uns nicht auf der eindrücklichen Vergangenheit aus. Auch in diesem Jahr haben wir uns einige wichtige Sachen vorgenommen. Besonders am Herzen liegt uns der für alle Mitglieder, Angehörige und Funktionäre verbindliche Verhaltenskodex des FC Freienbach. Damit verpflichten wir uns, die Gebote von Respekt, Fairplay, Hilfsbereitschaft usw. stets zu beachten. In Zeiten, in denen leider ab und zu über negative Auswüchse auf und neben dem Fussballplatz berichtet werden muss, ist dies umso wichtiger.
Mit grosser Befriedigung kann ich zudem vermelden, dass die grösste Abteilung des FC Freienbach, die Junioren, wieder unter kompetenter Leitung stehen: Petra Morello Zehnder (Pfäffikon) hat diese Aufgabe übernommen. Ihrem Vorgänger Rolf Häberli und ihr sei herzlich für den grossen Einsatz zu Gunsten unserer über 350 Kindern und Jugendlichen gedankt.
Einmal mehr freue ich mich, mich für die treue und grosszügige Unterstützung der zahlreichen Funktionäre, Sponsoren, Donatoren, Gönner, Inserenten und Bandenwerber herzlich bedanken zu können. Nur so können wir unsere wichtige Aufgabe für die Gemeinde Freienbach und die Region erfüllen.
Bis bald auf der Chrummen!

Benjamin Fuchs
Präsident

FCF-Präsident Benjamin Fuchs

Bild Bruno Füchslin

Redaktionsschluss für die Herbstausgabe

Für die Herbstausgabe des «play.in» ist der Redaktionsschluss auf den **30. Juni** festgelegt.
Bitte Eure Beiträge/Fotos (grosse Auflösung) an Bruno Füchslin (bfoxli@bluewin.ch) schicken.

Seefeld Gasthof

sonderbar

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.gasthofseefeld.ch I
www.sonderbar-hurden.ch I

Sonderbar I Gasthof Seefeld I
Seedammstrasse 45
8640 Hurden

Stefan Kälin
8808 Pfäffikon
055 410 44 00

Roger Waldner
8834 Schindellegi
079 357 44 08

Marcel Gyr
8832 Wilen
044 786 27 65

Nichts ist sicher. *Dagegen tun wir unser Bestes.*

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Lachen, Roland Egli
Sagenriet 3, 8853 Lachen
Telefon 055 451 93 00, Fax 055 451 93 22
lachen@mobi.ch, www.mobilachen.ch

121213B02GA

GARAGE
ISTRAG
KANTONSSTRASSE 42 · 8807 FREIENBACH
Telefon 055 / 4102824 Inhaber: H. Isler
CITROËN
LAND ROVER
RANGE ROVER DISCOVERY

EBNÖTHER & PARTNER GMBH
Spenglerei - Blitzschutz - Flachbedachung - Rep. Service - Spez. Anfertigungen
suissetec
Innovative Gebäudetechnik
Bodmerweg 62
8807 Freienbach
T 055 410 11 80
F 055 410 66 80

Stocker
Bäckerei Konditorei Café
Bäckerei Stocker
Kirchstrasse 3
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 88
www.beck-stocker.ch

Generalversammlung am 26. August

Die diesjährige FCF-Generalversammlung
findet am Freitag, 26. August, ab 19 Uhr
in der Mensa der Kantonsschule Pfäffikon statt (gleicher Ort wie letztes Jahr).

Der Besuch der Generalversammlung
ist für Mitglieder ab Junioren B aufwärts
obligatorisch.

Der Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen.

Jubiläum und Wahlen prägten die GV

Gut 150 Mitglieder konnte Präsident Benjamin Fuchs am Freitagabend des 21. August in der Aula der Kantonsschule Pfäffikon zur Generalversammlung begrüssen. Besonders willkommen hiess der Präsident den Ehrenpräsidenten Werner Duss.

Von Willi Jaus

Sie sind neu im Führungsgremium: (v. l.) Sven Zurbuchen, Cyrill Sturm und Daniel Cicetti.

Bilder Franz Berka

Eine Gedenkminute widmete das Plenum gleich zu Beginn den langjährigen, im Berichtsjahr verstorbenen Mitgliedern Franz Kobler (auch als Schiedsrichter tätig) und Alois Küttel. Nebst den Ende August anstehenden Feierlichkeiten konnte der der Präsident auch von einer sportlich guten Saison sprechen, ebenfalls von einem gut aufgestellten Verein und dessen Umfeld (so ist das neue Logo ist gut angekommen; die Veranstaltungen waren höchst erfolgreich; es gibt mehr Donatoren; dank Markus und Jürg Ebner läuft es auch beim Sponsoring rund).

Stimmberechtigt waren alle Aktiven und Funktionäre. Bis auf einen (ein Mitglied wollte sich für einen veränderten, höheren Mitgliederbeitrag einbringen) wurden alle Anträge, das Protokoll der letzten GV und der Jahres- und Kassabericht einstimmig genehmigt sowie die neu zu wählenden Vorstandsmitglieder wie auch der Präsident Benjamin Fuchs wieder einstimmig und per Akklamation glänzend gewählt.

Theres Travnicek wurde Gewinnerin des Einzelpokals.

Neue Vorstandsmitglieder

In den sportlichen Rückblicken konnte von schönen Erfolgen berichtet werden: So war das Fanionteam, die erste Mannschaft, stolzer Herbstmeister und dann Ende Saison im sehr guten dritten Schlussrang klassiert. Die Senioren 50+ wurden als Club-Höhepunkt regionale Cupsieger 2014/15, und auch bei allen anderen Frauen-, Nachwuchs-, Senioren- und Aktiv-Teams konnte so mancher Erfolg gefeiert werden. Daneben gab es aber auch Niederlagen, Enttäuschungen und gar einen Abstieg (der zweiten Mannschaft) wegzustecken.

Leider mussten einige Ressortchefs ihren Rücktritt erklären. So der Leiter Aktive, Erich Dobler, auf den neu Cyrill Sturm folgt. Für die bisherige Barbara Korner als Verantwortliche für Frauen/Juniorinnen rückt Sven Zurbuchen nach. Das Amt des zurück tretenden Juniorenobmanns Rolf Häberli konnte im Lauf des Herbstes in der Person von Petra Morello Zehnder besetzt werden (siehe Bericht auf Seite 7).

Aus den Voten der abtretenden Verantwortlichen konnte klar auf eine zunehmende Belastung geschlossen werden, aber auch auf den weiter gestiegenen Druck von aussen. Wo Freude und Spass (dies besonders bei den Jüngsten) im Vordergrund stehen sollten, mangelt es zu oft auch an Einsatzbereitschaft und Disziplin, und die Respektlosigkeiten von Aussenstehenden (vorwiegend Eltern!) häufen sich auch auf den Sportplätzen. Präventiv soll ein Programm gegen Alkohol, Tabak und Drogen im Sport umgesetzt werden. Diese Entwicklungen und Notwendigkeiten sind sicher auch ein Spiegel unserer Zeit.

Minimaler Gewinn

Aus dem Vorstand zurück getreten ist zudem der langjährige, höchst kompetente Kassier Peter Roos. Der verdiente Applaus für ihn war denn auch um ein Vielfaches grösser als der von ihm ausgewiesene Rechnungsgewinn von 342 Franken (bei Einnahmen von 486‘660 und Ausgaben von 486‘318 Franken, wobei die Entschädigungen allein zwei Drittel davon ausmachen). Sein Nachfolger heisst Daniel Cicetti. Ein besonderer Höhepunkt der Versammlung sind jeweils die Ehrungen. Der Einzelpokal ging dabei verdientermassen an Theres Travnicek (Leiterin Spielbetrieb/Sekretariat) als «nimmermüde, unentbehrliche Helferin» (Zitat Benjamin Fuchs), der Mannschaftspokal an die stolzen Cupsieger Senioren 50+.

Präsident Benjamin Fuchs, der die Generalversammlung souverän leitete und zügig moderierte, schloss mit einem grossen Dank an alle, ganz besonders an die Mitglieder mit Funktionen (von denen er sich dringend noch mehr wünschte), an die Trainer, Spieler sowie Sponsoren und mit dem flammenden Appell, die «Regeln» auf und neben dem Rasen zu beachten und zu akzeptieren.

Anschliessend an die Versammlung (Ende 20.45 Uhr) offerierte der Verein in der Mensa ein prima Nachtessen.

CoiffeurZaffiro
Maria Fusco-Calendo
Geschäftsführerin

Montag	13.30 - 21.00 Uhr
Dienstag	tanken wir Kraft für Sie
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 21.00 Uhr
Freitag	13.30 - 21.00 Uhr
Samstag	8.00 - 12.00 Uhr

Coiffeur Zaffiro | Churerstrasse 32 | 8808 Pfäffikon | T 055 410 10 13 | www.coiffeur-zaffiro.ch

Die Preisliste der fcf-news-Inserate

Breite (in Zentimeter)	**Höhe** (in Zentimeter)	**Preise**
10	5	Fr. 180.–
20	5	Fr. 320.–
10	10	Fr. 320.–
10	15	Fr. 500.–
20	10	Fr. 620.–
20	15 (1/2-Seite)	Fr. 830.–
	Ganze Seite	Fr. 1500.–

Die Preise gelten pro Saison.
Ihr Inserat wird in zwei Ausgaben veröffentlicht.

«Die Sportwelt ist meine Heimat»

Seit Mitte letzten Herbsts hat die FCF-Juniorenabteilung eine neue Leiterin. Petra Morello Zehnder übernahm das Amt von Rolf Häberli und freut sich auf die Herausforderungen.

Von Bruno Füchslin

Petra Morello Zehnder freut sich auf die Aufgabe, der grössten FCF-Abteilung Impulse geben zu können.

Bild Bruno Füchslin

Als nach Rolf Häberlis Rücktritt als Obmann und Chef der grössten FCF-Abteilung – sie zählt derzeit über 300 junge Fussballerinnen und Fussballer im Alter zwischen 7 und 20 Jahren – ein organisatorisches Vakuum entstand, musste der Vorstand handeln. Die Neuorganisation sah vor, pro Juniorenstufe Koordinatoren als erste Ansprechpartner für Trainer und Eltern einzusetzen. Auf dem Papier stand das Gerüst; es mussten noch Leute gefunden werden.

Als Empfängerin einer der von Vereinspräsident Benjamin Fuchs verschickten Anfragen konnte sich Petra Morello Zehnder vorstellen, die Koordinatorenstelle bei den F-Junioren zu übernehmen. Ein nächstes Nachhaken betreffend Gesamtleiterin der Juniorenabteilung erforderte mehr Bedenkzeit, doch schliesslich sagte die 41-jährige Betriebsökonomin, nach intensiven Diskussionen mit ihren beiden «Männern» zu Hause, zu. «Die Sportwelt ist meine Heimat», sagt die in Pfäffikon Wohnhafte. Sie hat diese als Kunstturnerin im Nationalkader hautnah erfahren und möchte jetzt «einfach zurückgeben, was ich von Erwachsenen damals an Unterstützung erhielt.»

Ein bisschen anders zwar, auch in einer ganz anderen Sportart – doch ihre beiden «Männer» sind sowieso mit dem FCF verbunden. Ehemann Edgar spielt bei den Senioren 40+ und war auch in der ersten Mannschaft aktiv, Sohn Gian macht bei den F-Junioren mit. Was also lag näher als das Naheliegende?

Petra Morello Zehnder

Geboren:	am 3. August 1974
Aufgewachsen in:	in Horgen
Wohnhaft:	in Pfäffikon
Zivilstand:	verheiratet mit Edgar, ein Kind (Gian; 7 Jahre)
Beruf:	Betriebsökonomin (BBA), Associate Certified Coach (ACC)
Hobbys:	Familie, Kochen, Backen, Sport allgemein
Sport:	früher Kunstturnerin, heute Joggen und Skifahren
Stärken:	kann gut mit Menschen umgehen, analysieren und Gesamtbild erkennen
Schwächen:	manchmal zu ungeduldig

«Wurde herzlich aufgenommen»

Die ersten Eindrücke in der neuen Position imponierten: «Ich habe mir nicht vorstellen können, wie viel Arbeit da abseits des Rasenspielfeldes Tag für Tag von so vielen Freiwilligen geleistet wird und geleistet werden muss, damit so ganz einfach und wortwörtlich ‹der Ball rollt›. Ich wurde herzlich aufgenommen und möchte mithelfen, Ideen entwickeln, Schnittstelle sein und den Juniorenbereich weiterbringen. Jeder Spieler hat im Team eine Rolle, ob ambitioniert und ehrgeizig in Richtung Leistungssport oder ob Plauschfussballer, dem das Miteinander mit Kollegen wichtiger ist als der unbedingte Sieg. Im FCF sollen alle das spielen können, was den persönlichen Bedürfnissen entspricht und zum Wohl der Mannschaft beiträgt. Nur so kann ein Breitensportverein seine Aufgabe auch erfüllen.»

Nicht unerwähnt lassen will Petra Morello Zehnder die «Einstiegshilfe», die sie primär von Vorgänger Rolf Häberli und Sekretärin Theres Travnicek erhielt. Nach und nach wird sich das, was auf dem Organisationspapier steht, in der Praxis bewähren müssen. «Ich freue mich auf die Herausforderungen, die dieses Amt mit sich bringt; schliesslich arbeite ich sehr gerne mit Menschen zusammen und bin sicher, dass wir als Team (Trainer, Koordinatoren und Funktionäre) die künftigen Aufgaben der Juniorenabteilung sowohl im Sinne des Vereins wie seiner Mitglieder angehen und lösen können», ist die neue «Chefin» überzeugt. Dass in der grossen Juniorenabteilung stets neue Trainer gesucht und willkommen sind, soll nicht unerwähnt bleiben. Die Warteliste von Spielern wächst, und je mehr gut qualifizierte Trainer (Kinder- und Jugendbereich) zur Verfügung stehen, desto mehr Mannschaften können gebildet werden.

Die Koordinatoren

Junioren A, B, C:	André Föllmi
Junioren D:	Emil Duft
Junioren E:	Patrick Zurbuchen
Junioren F, Fussballschule:	Thomas Jausz

Baloise Bank SoBa

Agentur Pfäffikon, Christian Weibel
Oberdorfstrasse 2, 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 058 285 66 52

Generalagentur Oberer Zürichsee
Roland Pfyl, Generalagent
Hintere Bahnhofstrasse 12, 8853 Lachen SZ

www.baloise.ch

Basler Versicherungen

Armin Föllmi & Co Gipser

Egglirain 20, 8832 Wollerau
Tel. 044 784 18 89

Gipserarbeiten
Renovationen
Isolationen
Fassadenputze

Hier muss Ihr Geld arbeiten.

Schwyzer Kantonalbank

JM **Jul. Müller AG Altendorf**
BETON IN FORM UND QUALITÄT

Jul. Müller AG, Tiergartenstrasse 20, 8852 Altendorf
Tel. 055 442 37 38, Fax: 055 442 60 38
E-Mail: info@julmueller.ch, Homepage: www.julmueller.ch

HAUSENBAUR
HAUSENBAUR
8832 Wollerau

Wir bauen mit Holz und anderen natürlichen Materialien…
Dächer • Fassaden • Treppen • Häuser
Dämmungen • Dachwassersysteme

Kontakt: **044 786 71 71**
www.hausenbaur.ch

KÜMIN PFLEGT REBEN UND WEIN
Die Reben liebevoll pflegen, den Wein fachmännisch bereiten, dem Weinfreund Wissen und Erfahrung weitergeben, das ist unsere tägliche Arbeit.

Gebr. Kümin Weinbau und Weinhandel AG 8807 Freienbach/SZ

Da steh ich drauf.

PARKETT

von TEVAG Interior AG.

BODENBELÄGE
PARKETT
VORHÄNGE
TEPPICHE

Hauptsitz: Zürcherstr. 137 · 8852 Altendorf · T 055 451 17 77
Filiale: Altstetterstr. 206 · 8048 Zürich · T 044 434 20 30
info@tevag.ch · www.tevag.ch

tevag
INTERIOR

Ein fussballbegeisterter Leiter Aktive

Im August 2015 bin ich an der Generalversammlung als Leiter Aktive in den Vorstand gewählt worden. Ich möchte mich kurz vorstellen.

Von Cyrill Sturm, Leiter Aktive

Cyrill Sturm ist seit der letzten GV Leiter der Aktiven-Abteilung. *Bild Bruno Füchslin*

Ich trat 1993 als E-Junior dem FC Freienbach bei. Der Fussball begeisterte und faszinierte mich schon früh. Dazu beigetragen haben sicher auch die positiven Resultate der Nationalmannschaft (Weltmeisterschaft 1994). Ich durchlief die gesamte Juniorenabteilung beim FC Freienbach und spielte danach mit der zweiten Mannschaft, mit Ausnahme einer Saison in der 4. Liga, immer in der 3. Liga. Aufgrund einer beruflichen Weiterbildung beendete ich meine Zeit als Aktiver in der zweiten Mannschaft. Danach wechselte ich für eine Saison in die zweite Mannschaft des FC Wollerau.

Als Senior 30+ im Einsatz

Nach Beendigung der Weiterbildung und dem gleichzeitigen Herabsetzen des Seniorenalters auf 30 Jahre schloss ich mich wieder meinem Stammverein an und bin seit April 2015 als «Senior 30+» wieder fussballerisch aktiv. Ich war und bin stets mit Leidenschaft dabei. Mit Freude erinnere ich mich an diverse Höhepunkte, die ich mit dem FC Freienbach erleben durfte. Zum Beispiel an den dritten Platz mit den D-Junioren am FCZ-100-Jahre-Jubiläumsturnier, an den Sieg am kantonalen Hallenturnier bei den B-Junioren sowie den Aufstieg in die Meisterklasse bei den A-Junioren unter der Leitung von Athos Rinaldi. Auch der direkte Wiederaufstieg von der 4. in die 3. Liga unter Spielertrainer Ralf Oehri bleibt in bester Erinnerung.

Vielfältiger Helfer

Trainingswochenenden und Trainingslager bleiben bis heute im Gedächtnis, und man spricht heute noch mit Freude darüber. Auch privat interessiert mich der Fussball. Spiele der Nationalmannschaft und der Champions League verfolge ich häufig. Fast lieber bin ich jedoch an regionalen Spielen. Die Spiele der ersten Mannschaft (Heim- und Auswärtsspiele) verfolge ich wenn möglich immer vor Ort.

Nach einer Lehre als Geomatiker (Vermessungszeichner) und der Zusatzlehre als Maurer bin ich nun als Bauführer tätig. Seit meiner Kindheit bin ich in der Gemeinde Freienbach wohnhaft.

Neben meiner fussballerischen Tätigkeit beim FC Freienbach konnte ich mich auch schon früh für andere Aufgaben im Verein begeistern. So half ich beim Versand der damaligen FCF-News und der Organisation des Schülerturniers und dem Supercup mit. Auch bei den Grümpelturnieren stand ich jeweils als Schiedsrichter, Aufsteller, Abräumer etc. im Einsatz. Bereits mit 16 Jahren besuchte ich den Kinderfussball-Trainerkurs. Ich trainierte zuerst zusammen mit Sven Zurbuchen und später mit Marc Zbinden die damaligen F-Junioren.

Bindeglied als Aufgabe

Die erste Mannschaft verfolge ich seit meinem Vereinseintritt mit grossem Interesse. Unvergesslich bleiben dabei die Aufstiegsspiele in die damalige Nationalliga B und die diversen Cupspiele gegen GC, Sion und YB.

Als Leiter Aktive will ich als Bindeglied zwischen Spielern, Trainern und Vorstand amten. Mein Ziel ist, möglichst viele eigene Junioren in die Aktivmannschaften zu integrieren, wobei gerade dieser Übergang von den Junioren zu den Aktiven nicht immer einfach ist.

Um für die Junioren eine attraktive Adresse zu sein, muss daher der Wiederaufstieg der zweiten Mannschaft in die 3. Liga das Ziel sein, denn der direkte Sprung in die erste Mannschaft ist für viele zu hoch und wurde in der Vergangenheit nur von wenigen FCF-Junioren erfolgreich gemeistert. Damit wir die talentierten Jungen nicht verlieren, ist es wichtig, ein starkes «Zwei» zu haben.

Hauptsponsor des FC Freienbach und Tenüsponsor der 1. Mannschaft

Wohnraum renovieren bringt Lebensqualit

LAGLER MALERGESCHÄFT

Rainstrasse 8 · 8808 Pfäffikon · Telefon 055 410 28 28

SWISSLOS + SPORT-TOTO

Für einen starken Schwyzer Sport!

Redaktionsschluss Herbstausgabe

Der Redaktionsschluss für die Herbstausgabe ist am 30. Juni 2016

Einsendungen bitte frühzeitig an Bruno Füchslin bfoxli@bluewin.ch

KUSTER

J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch
8807 Freienbach

Tel. 044-787 70 70
Fax. 044-787 70 71

www.kuster.biz

- Natursteinarbeiten
- Renovationen
- Restaurationen

Rückblick auf die Festivitäten «50 Jahre FC Freienbach»

Bilder sagen mehr als Worte: Die drei Jubiläumstage vom 28. bis 30. August sollen fotografisch erinnert sein.

Bilder Bruno Füchslin

Freitag

Rückblick auf die Festivitäten «50 Jahre FC Freienbach»

Bilder sagen mehr als Worte: Die drei Jubiläumstage vom 28. bis 30. August sollen fotografisch erinnert sein.

Bilder Bruno Füchslin

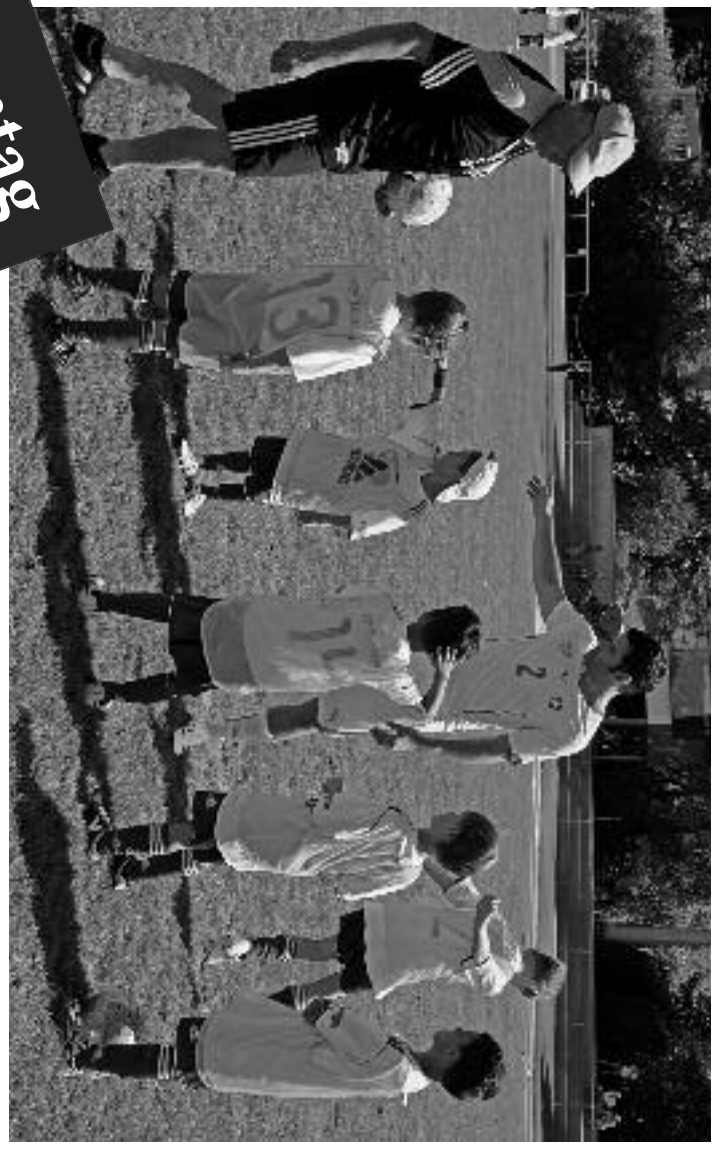
Samstag

Rückblick auf die Festivitäten «50 Jahre FC Freienbach»

Bilder sagen mehr als Worte: Die drei Jubiläumstage vom 28. bis 30. August sollen fotografisch erinnert sein.

Bilder Bruno Füchslin

Sonntag



Hohe Auszeichnungen im Clubhaus

Nur einen Tag nach den Festivitäten zum 50-Jahr-Jubiläum, am 31. August, wurden im Clubrestaurant Chrummen die Swiss Football Awards vergeben. Die besten Protagonisten werden jeweils in zehn Kategorien ausgezeichnet.

von Bruno Füchslin

Als «Spieler des Jahres» wurden Juve-Kicker Stephan Lichtsteiner und Nati-Stürmerin Ramona Bachmann gewählt. Zur TrainerIn des Jahres wurde Nati-Coach Martina Voss-Tecklenburg gewählt.
«Diese Auszeichnung zeigt mir, dass meine ehrliche und stets aufs Sportliche fokussierte Art, Fussball zu spielen und zu leben, breit geschätzt und honoriert wird», sagte Lichtsteiner. Auch Bachmann freute sich über die Trophäe: «Es ist eine grosse Ehre und zeigt mir, dass ich vergangene Saison gut gearbeitet habe.» In der Kategorie Team des Jahres gewann Cupsieger FC Sion. Breel Embolo (FC Basel) wurde «Youngster des Jahres».

Die Besten des Jahres 2015: Stefan Lichtsteiner und Ramona Bachmann. *Bild Keystone*

OCHSNER SPORT
Co-Sponsor
des FC Freienbach
OCHSNER SPORT

Besser versichert mit ZURICH

Generalagentur Philipp Pfister
March Höfe Einsiedeln
Mittlere Bahnhofstrasse 10, 8853 Lachen
055 451 87 00 www.zurich-pfister.ch

Wir sind für Sie da

ZURICH

Robert Zurbuchen
079 355 84 82

Emil Höfliger
079 200 14 65

Taxi
Eberhard
Carreisen
Lachen / Uznach / Pfäffikon

Ganzjährige Fahrten nach Spanien
Lloret de Mar, Ferien und Fussballtrainingslager

www.eberhard-car.ch
info@eberhard-car.ch
Tel. 0844 26 26 26
Fax 055 442 51 93

FC FREIENBACH 1965

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

FC FREIENBACH 1965

Der FC Freienbach ist der grösste Sportclub der Gemeinde Freienbach.
Wären Sie bereit, unseren Verein finanziell zu unterstützen?

Nähere Auskunft erhalten Sie auf unserer Homepage www.fc-freienbach.ch
oder auf dem Sekretariat info@freienbach.ch

Wir beraten Sie gerne.

HONDA
HYUNDAI

Honda- und Hyundai-Vertretung
Service und Reparaturen aller Marken
Bediente Waschstrasse

garage oberlin

Garage Oberlin AG
Kantonsstrasse 162 · 8807 Freienbach · Telefon 055 415 30 40
www.garageoberlin.ch

Wenn Frauen Fussball spielen, stehen ab und zu die Haare zu Berge. *Bilder Bruno Füchslin*

Marina Keller hatte «Heimspiel»

Von Willi Jaus

Am 1. August endete der Vergleichsmatch zwischen den FC Zürich Frauen und dem SC Freiburg 3:4. Der knappe Ergebnis zu Gunsten des Bundesligisten – der entscheidende Treffer gelang den Breisgauerinnen drei Sekunden vor dem offiziellen Ende – entsprach doch der über die ganze Spielzeit hin gezeigten etwas stärkeren Leistung. Während die Gäste in der ersten Halbzeit und dann gegen Spielende hin athletisch sowie spielerisch Vorteile hatten und auch schneller agierten, kam der unumstrittene Schweizer Meister und Cupsieger (auch als Folge der zahlreichen Auswechslungen?) in der zweiten Hälfte deutlich auf und ging zwischenzeitlich gar in Führung.

Besondere Beachtung erfuhr in den FCZ-Reihen deren Spielführerin Marina Keller, einst als Juniorin beim FC Freienbach tätig, 45-fache Ex-Nationalspielerin und 2008 Schweizer Fussballerin des Jahres. Keller wurde anlässlich der 50-Jahr-Festivitäten zum Ehrenmitglied ernannt.

FCZ Frauen – Freiburg i.Br. 3:4 (1:2)

Chrummen. 130 Zuschauer.

Tore: 7. Puntigam 0:1. 18. Magull 0:2. 29. Willi 1:2. 56. Müller 2:2. 64. Willi 3:2. 66. Starke 3:3. 90. Wilde 3:4.

FCZ Frauen: Friedli; Bernet, Keller, Fischer, Stierli; Mauron, Ramseier, Willi, Müller; Terchoun, Deplazes. Einwechslungen: 26. Aloi. 46. Duncan, Humm, Kuster, Lienhard und Remund.

Erfreulich viele Zuschauer verfolgten am Nationalfeiertag das Geschehen auf der Sportanlage Chrummen.

Die ehemalige Freienbacher Juniorin Marina Keller in Erwartung eines Eckballs.

Lieber kicken als «Uufzgi» machen

Von Bruno Füchslin (Text und Bilder)

Am Sonntag des 25. Oktober war der FC Freienbach Gastgeber des vierten Schwyzer-Kantonalbank-Cups. Zwölf Junioren-F-Teams aus regionalen Vereinen spielten von 8 bis 13 Uhr auf dem Kunstrasen den Wettbewerb aus. Dank hervorragenden Wetterbedingungen verlief der Anlass reibungslos, und viele (vorbildlich disziplinierte) Zuschauer säumten die beiden Spielfelder. Nach absolvierten 38 Spielen erhielten die Jungfussballer alle denselben Preis – dies ganz im Sinn von «Mitmachen kommt vor dem Sieg».
Dank der Sponsoring-Unterstützung einiger Firmen konnten die Kinder für ein paar Stunden das tun, was sie am liebsten machen: kicken.

Diese Firmen ermöglichten das Fussballfest
Schwyzer Kantonalbank (Hauptsponsor)
Garage Oberlin, Freienbach (Geldspende)
Multi Print Digital, Wädenswil (Rabatt auf Turnbeutel und Druck)
Bäckerei Schefer, Einsiedeln (Rabatt auf Schoggibrötchen)
Sponser AG, Wollerau (Rabatt auf Trinkflaschen)

Kicken ist halt doch das Schönste, was es gibt …

Das Organisationsteam: (v. l.) Thomas Jausz, Claudia Harms, Dani Mattioli und Andy Mächler.

Wenn Mädchen mitspielen, fliegen die Haare.

Rangliste

(in Klammern Resultat Klassierungsspiel)
1. Freienbach a (3:1), 2. Oetwil am See a, 3. Uznach b (1:0), 4. Tuggen, 5. Uznach a (3:0), 6. Oetwil am See, 7. Lachen/Altendorf a (8:1), 8. Freienbach b, 9. Eschenbach a (3:0), 10. Eschenbach b, 11. Lachen/Altendorf c (1:1), 12. Schmerikon a.

Treffer erzielt – dem Himmel sei Dank.

Bei der Rangverkündigung erhielten alle denselben Preis.

Wenn «grosse Müüler» kleinlaut werden

Von Bruno Füchslin (Text und Bilder)

Kinder haben die Angewohnheit, dass sie dann, wenn sie mit- und untereinander sind, relativ laut reden – dies betrifft vorwiegend die männlichen Ausgaben. So auch am traditionellen Chlausabend, am Donnerstagabend des 3. Dezember im Schwerziwald durchgeführt. An die 120 Juniorinnen und Junioren des FC Freienbach machten sich von der Chrummen auf, die beiden Geheimnisvollen aufzusuchen. Je näher man ihnen kam, desto leiser wurden die Stimmen; bei einigen versagten sie gar gänzlich. Immerhin durften sie nach gut gemeinten Ratschlägen des rot Gekleideten einen Chlaussack fassen und wieder Richtung Chrummen «abdüüsen» – und da, so plötzlich: Gar die vorab Stimmlosen machten im Platzhirsch-Lärm wieder kräftig mit.

Mit Fackeln noch mutig unterwegs zum Schwerziwald.

Alle Jahre kommen die komisch Gekleideten wieder.

Die Junioren stehen eher «schüüch» da …

… als im Gegensatz die Juniorinnen, die offenbar weit mutiger waren.

Chlausig und schmutzlig das Jubiläumsjahr beendet

Am traditionellen FCF-Chlausabend, von den Senioren 40+ und 50+ hervorragend organisiert, traten die Hauptakteure gleich als Quartett auf.

Von Bruno Füchslin (Text und Bilder)

Der Saal des Gemeinschaftszentrums Freienbach war am Samstagabend des 5. Dezember so gut wie prall gefüllt: Die Senioren 40+ und 50+ luden zum traditionellen Jahresschluss. 120 Leute wollten das Jubiläumsjahr «50 Jahre FC Freienbach» gemeinsam abschliessen. Eine reichhaltige Tombola liess die Besucher ins Portemonnaie greifen: 2000 Lose – alle verkauft – fanden ihre Abnehmer. Dies, obwohl kein lukrativer Hauptpreis (zum Beispiel ein Ferrari Testarossa) zu gewinnen war. Auch kleinere Dinge erhalten die Freundschaft. Höhepunkt des Abends war der Auftritt des Samichlaus mit gleich drei Schmutzlis. Das wird ihn teuer zu stehen kommen: drei Helfer, dazu noch Schichtzulagen wegen Samstags- und Nachtarbeit. Die eineinhalb Stunden Unterhaltung beorderten diese und jene FCF-Koryphäen auf die Bühne. Zu erfahren war da zum Beispiel, dass da einer Benzin statt Diesel in den Tank füllte – mit allen unerfreulichen Konsequenzen. Gegen 23.30 Uhr leerte sich der Saal. Es blieb allen noch, sich gegenseitig schöne Feiertage zu wünschen und mit Zuversicht das Jahr 2016 anzugehen.

Das Frauenteam hatte an seinem Bühnenauftritt sichtlich Freude.

Auch die Chlauszunft muss mal – ein Bierchen intus nehmen.

Die Organisatoren Senioren 40+ und 50+ hatten so gut wie alles im Griff.

«Wir sind auf positivem Weg»

Sven Zurbuchen
Leiter Juniorinnen und Frauen

Juniorinnen D: guter Trainingseinsatz
Unsere Jüngsten hatten es im Herbst nicht einfach, waren ihnen die Mannschaften doch in den meisten Spielen vor allem körperlich überlegen. Jedoch verständlicherweise, da der grössere Teil der Mannschaft noch das E-Juniorinnen-Alter hat. Sie haben sich jedoch sehr gut geschlagen, und dank dem guten Einsatz im Training und das Nie-Aufgeben im Spiel konnten auch zwei Siege errungen werden. Dies alles lässt mich positiv auf die Frühjahrssaison blicken. Es macht Freude, euch spielen zu sehen!

Juniorinnen C: niederlagenlos geblieben
Die C-Juniorinnen wurden mit einer beachtlichen Leistung Gruppensieger. Von den zehn Spielen resultierten acht Siege und zwei Unentschieden; dies ohne Niederlage bei nur sieben Gegentreffern. Herzliche Gratulation der Mannschaft und den Trainern. Weiter so!

Juniorinnen B: die Gruppe gewonnen
Unseren ältesten Juniorinnen und dem Trainertrio möchte ich herzlich zum Gruppensieg gratulieren! Dies dank dem Sieg beim Spitzenspiel beim zweitplatzierten Wädenswil. Die sehr gute Trainingsanwesenheit, das Mitmachen und der Teamgeist während der Saison waren hier sicher der Schlüssel zum Erfolg.

Frauen 3. Liga: Siegserie eingeleitet
Die Vorrunde war alles andere als einfach. Der Saisonstart glückte zwar mit einem Sieg perfekt. Jedoch zeigte sich, dass das Kader wegen Verletzungen doch recht knapp war; nur dank dem Aushelfen der B-Juniorinnen konnte diese Baisse überbrückt werden. Nach dem besagten Startsieg folgten leider deren vier Niederlagen hintereinander. Ab dem sechsten Spiel konnte dann von einem Wendepunkt gesprochen werden, da alle weiteren fünf Partien bis zur Winterpause gewonnen wurden. Ein Kompliment an den Trainer und die Mannschaft, da es nicht einfach ist, einen solchen negativen (Resultate-) Trend zu verlassen und im Anschluss so eine Siegesserie hinzulegen.

Herzlichen Dank
Ein herzlicher Dank fürs Engagement geht an alle Trainer der Juniorinnen. Es ist für den Verein wichtig, dass den Spielerinnen die technischen, taktischen Grundlagen sowie die Spielfreude mitgegeben werden, damit wir auch weiterhin eine gute Frauenmannschaft haben.

Aufruf an alle
Unser Ziel muss sein, neue Fussballerinnen beim FC Freienbach begrüssen zu können, damit wir unsere Abteilung weiterhin vergrössern können, die Verwirk-lichung einer durchgehenden Juniorinnenabteilung (Jun. E, Jun. D, Jun. C etc.) erreichen und dass die Mädchen in ihren jeweiligen Alterskategorien spielen können.
Dies erreichen wir aber nur gemeinsam, denn es benötigt noch einiges dafür.
Also: Falls Ihr Mädchen und Frauen kennt, die gerne Fussball spielen, dann meldet euch bei den Trainern oder direkt beim Leiter Juniorinnen/Frauen, damit einem Probetraining nichts im Weg steht.

Sven Zurbuchen steht der Abteilung Frauen/Juniorinnen seit der letzten GV vor. *Bild Bruno Füchslin*

Junioren Fd: viel Einsatz und Freude

Der Start beim Fd mit den 15 hoch motivierten Jungkickers nach dem Sommer gelang gut.

Von Daniel Jungo, Trainer

Mit und ohne Ball erprobten wir in den Trainings verschiedenste Situationen. Das neue Handbuch und gute Richtlinien zeigten schnell ihre Wirkung.
Die erste Umsetzung des Gelernten präsentierten wir am G5-er-Turnier in Lachen. Wir erschienen dort mit zwei Mannschaften, wovon die eine von Andi Mächler (C1-Trainer) betreut wurde, danke Andi! Es machte den Eltern und uns grossen Spass.

Vater als Betreuer
Das nächste 5-er-Turnier bestritten wir in Horgen, wiederum mit zwei Mannschaften, nun in der höheren Stärkeklasse. Betreut wurde eine Mannschaft von Markus Schatt, dem Vater eines Spielers; danke auch dir! Die Spiele wurden mit viel Einsatz und Freude gespielt und einige davon gewonnen.

Vorfreude auf das nächste Turnier
Ein Danke nochmals den Eltern und Spielern für ihre Motivation. Als Krönung konnten wir die Herbstsaison bis Ende November auf der Chrummen abhalten. Im Dezember überraschte uns der Chlaus im Wald.
Die Hallensaison nutzten wir, um die Technik und das Zusammenspiel zu üben. Gemeinsam freuen wir uns auf die nächsten 5-er-Turniere.

Erfolgreicher Start in die Saison 15/16

Die Fa-Mannschaft um das Trainerteam René Joggi und Thomas Jausz startete mit grossem Ehrgeiz und reger Trainingsbeteiligung in die neue Saison.

Von René und Thomas, Trainer

Drei Spieler blieben uns noch aus der letztjährigen Mannschaft erhalten, welche zusammen mit den neuen Spielern schnell eine homogene Mannschaft bildeten.
Von Beginn an zeigten die Kinder viel Freude und Trainingsfleiss, was sich dann auch schnell in den Turnierergebnissen bemerkbar machte. Mit schönen Spielkombinationen und Siegeswillen konnten sich die Jungs an allen Turnieren erfolgreich durchsetzen und mit Siegen abschliessen. In so kurzer Zeit solche Leistungen zu vollbringen: Dies gebührt vollsten Respekt, und darauf sind wir Trainer auch sehr stolz. Wir verlegten in den Wintermonaten das Training in die Halle und verbesserten dort durch polysportive Übungen die körperliche Fitness mit dem Ziel, im Frühjahr wieder an die guten Ergebnisse anknüpfen zu können.
Wie immer gilt ein grosser Dank den Eltern, die uns alle zu jeder Zeit unterstützen.

Das Fa-Team: (hinten, v. l.) Max, Karlo, Marc, Mattia, Alexander; (vorn, v. l.) Christian, Hendrik, Fabio, Levin, Edon, Sandro. *Bild Bruno Füchslin*

Fb: stetige Fortschritte erkennbar

Im Sommer haben wir im Fb mit 16 sehr motivierten Kindern angefangen.

Von Luis Batista, Trainer

Schnell wurde klar, dass einige doch noch nicht so weit waren. Um die Motivation beizubehalten, haben wir uns entschieden, vier Kinder mit den Fc-Trainern zu tauschen. Dies führte dazu, dass die meisten Kinder jetzt auf den gleichen Level sind und viel besser zusammenspielen.
Die Resultate sind auch hervorragend: zwei Turniere bestritten, zwei Mal im Final und dabei den ersten beziehungsweise zweiten Platz erreicht. Wir schauen zuversichtlich in die Frühjahrssaison und wollen weiterhin gute Resultate liefern sowie zusammen Spass haben.
Die Erfolge sind nur dank der guten Zusammenarbeit der Unterstützung der Eltern möglich. Herzlichen Dank.

Auch die Fb-Junioren konnten in neuen Tenues auflaufen: Die Trainer Luis Batista (links) und Bruno Keller sowie das ganze Team bedanken sich bei Herbert Späni (Späni Architektur und SF Immo GmbH, Wollerau; Mitte). *Bild Franz Berka*

«Es darf ein bisschen strenger sein»

Nach den langen Sommerferien ging es im August endlich los, und die Jungs des Fc freuten sich natürlich sehr, dass sie wieder «Tschutte» konnten. Auch Petrus meinte es gut, und so konnten die meisten Trainings bei tollem Wetter im Freien absolviert werden.

Von Janine Föllmi, Trainerin Fc

Für mich war, als jahrelange Mädchen-Trainerin, alles noch etwas neu und ungewohnt. Doch Fussball bleibt Fussball, und die Jungs machten mir den Einstieg sehr leicht. Das Niveau war von Anfang an sehr hoch, und so erfreute ich mich an 14 aufgestellten und motivierten Fussballern.

Da es alleine mit den Wildfängen nicht immer für alle zufriedenstellend läuft, war ich sehr froh, als sich nach ein paar Wochen Peter Fuchs als Co-Trainer zur Verfügung stellte. So konnten wir die Aufsicht und die Übungen aufteilen und alle hatten etwas davon. Natürlich war ich sehr überrascht, als mir die Jungs zu verstehen gaben, dass ich ein bisschen strenger mit ihnen sein könnte. Das war mir in all den Jahren doch noch nie passiert. So nahm ich die Herausforderung an, eine gute Balance zwischen Spass und Strenge zu finden und umzusetzen.

Genussvolle Turniere

Nach ein paar Wochen Training stand in Lachen das erste Turnier an. Die F-Turniere sind meistens gleich aufgebaut. So besteht dieser Wettbewerb aus Fussballspielen mit immer einer Übungseinheit dazwischen. So sind die Kinder zwei Stunden voll motiviert zugange, und unsere Freienbacher meisterten dies mit viel Freude und Erfolg. Die Spiele finden ohne Schiedsrichter statt, und ich war begeistert, wie super dies geklappt hat. Nach diesem Sonntagmorgen gingen wir alle müde, aber glücklich nach Hause.

Nach den langen Herbstferien wollten wir es nochmals wissen und besuchten das Turnier in Wollerau. Der Ablauf hier war etwa derselbe wie in Lachen, und es machte einfach grossen Spass, den Kleinen beim Spielen zuzusehen. Ebenfalls sehr schön war, dass jedes Mal sehr viele Eltern die Kinder begleiteten, ohne dass sie sich ins Turnier eingemischt hätten. Die Kinder konnten so den Morgen geniessen und mit Stolz ihren Eltern von ihren Toren und Aktionen berichten.

Neue Tenues zum Jubiläum: Pascal Müller (Julius Müller, Betonelemente, Altendorf) machte damit sowohl Trainerin Janine Föllmi wie dem Team eine grosse Freude.

Bild Franz Berka

Dem Samichlaus begegnet

Als der Winter über Freienbach einzog, stand auch schon der Samichlaus-Abend vor der Tür. So machten wir uns auf in den Schwerziwald, um die zwei Männer mit Bart zu besuchen. Nach kurzer Zurückhaltung tauten die Jungs auf und konnten sogar ein super Sprüchli zusammen aufsagen. Toll gemacht!

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei den Eltern bedanken, die mir gerne ihre Hilfe anboten, mich unterstützten und die Kinder mit Freude begleiteten. Für die neue Saison muss ich leider etwas zurückschrauben, und so übernehmen Peter Fuchs und Markus Ebner die Verantwortung für die Kinder. Ich hoffe jedoch, dass ich noch oft auf dem Platz stehen und zur fussballerischen Entwicklung der Mannschaft etwas beitragen kann.

Herzlichen Dank, Jungs, ihr macht das wirklich toll!

AVINA STIFTUNG
AVINA Stiftung, Hurden

Gönner
des FC Freienbach

AVINA STIFTUNG
AVINA Stiftung, Hurden

Junioren Ea übertrafen das Saisonziel

Nach einer tollen Frühjahrsrunde war man gespannt, was nun folgen würde. Leider blieb uns mit Mateus Wick nur noch ein Spieler aus dem bisherigen Team erhalten. Aber durch diese Umstände liessen wir uns nicht unterkriegen und sagen uns: «Neues Spiel, neues Glück».

Von Alex Röllin, Co-Trainer

Nach kurzer, aber intensiver Vorbereitung ging es Mitte August mit der neuen Saison los. Elf neue Spieler plus der übrig gebliebene Mateus Wick machten gleich beim Saisonstart auf sich aufmerksam und wollten uns Trainern beweisen, dass man nach kurzer, aber guter Vorbereitung mehr erreichen kann als erwartet. Auch die Meisterschaftsspiele verliefen positiv, bis auf zwei Partien, die mehr oder weniger durch eigenes Verschulden verloren gingen. Bei etlichen Spielen war auch erkennbar, dass die Junioren besser waren als sie manchmal in den Trainings zeigten; aber Trainings und Meisterschaftsspiele sind oft zwei Paar verschiedene Schuhe. Unsere Jungs zeigten auch oft gute Ansätze im Spielaufbau wie auch beim Zusammenspiel, auf das wir Trainer besonders viel Wert legen. Wir sind gespannt, was sie in der kommenden Frühjahrsrunde – obwohl in der höheren Stufe «Promotion» spielend – uns, den Eltern und dem ganzen Verein zeigen werden.

Der gute Trainingsbesuch sowie eine gute Kameradschaft (obwohl manchmal bis zu zwei Spieler nicht zu den Partien mit durften) machten die Mannschaft stark, und so konnte die Meisterschaft mit einem tollen Erfolg beendet werden.

Besuch vom Tenüsponsor

Besonders freute uns, dass beim letzten Meisterschafts-Heimspiel Tenü-Sponsor Philipp Kümin (Praxis Cityhaus, Pfäffikon SZ) seine Aufwartung machte, um beim Fototermin mit den schönen Tenüs dabei zu sein. Es ist wirklich toll, dass es trotz der schwierigen Zeit noch solche Personen gibt, welche Vereine auf diese Art unterstützen, damit die Kinder ihrem geliebten Hobby Fussball nachgehen können. Vielen Dank von den Junioren und seinen Trainern Ueli Portmann und Alex Röllin.

Die Trainer Ueli Portmann (links) und Alex Röllin sowie das Ea-Team verdanken das Tenue-Sponsoring von Dr. Philipp Kümin (Praxis Cityhaus, Pfäffikon SZ; Mitte) herzlich.

Bild Franz Berka

Eb: stets mit viel Freude dabei

Die Eb-Junioren hatten einen schwierigen, aber dennoch guten Start in die neue Saison. Da wir nach der letzten Spielzeit von der dritten in die zweite Stärkeklasse aufgestiegen sind, gab es für uns einige Herausforderungen.

Von Claudio, Mehmet und Mannschaft

Nach zwei knappen Niederlagen gegen Oberrieden und Wollerau konnten wir in der zweiten Stärkeklasse Fuss fassen. Es folgten fünf Siege, zwei weitere Niederlagen und ein undankbares Unentschieden gegen Einsiedeln. Rückblickend gab es in unserem Team mehrere Ab-und Zugänge. Muhamet Neziri, Noah Retzler und Fabian Zurbuchen haben denn Sprung in die erste Stärkeklasse gepackt. Unser Team wird neu durch Fabio D'Ettore, Nikolas Lovrinovic und Tiago Batista unterstützt.
Unsere Ziele für die Frühjahrsrunde sind klar: Wir wollen eine starke Leistung zeigen, uns weiter entwickeln und weiterhin mit viel Freude am Fussball dabei sein. Ich als Trainer freue mich sehr auf die kommende Zeit und bin sicher, dass es eine spannende Frühjahrsrunde geben wird und wir jede Menge Spass haben werden. Wir haben uns sehr über die neuen Tenues gefreut, und ich möchte mich im Namen der Mannschaft bei Franz Kempf für seine grosszügige Unterstützung bedanken.

Auch die Eb-Junioren kamen in den Genuss von neuen Tenues: Sponsor Franz Kempf (Kempf Gerüste, Pfäffikon; Mitte) inmitten der Jungfussballer. *Bild Franz Berka*

Generalversammlung am 26. August

Die diesjährige FCF-Generalversammlung findet am Freitag, 26. August, ab 19 Uhr in der Mensa der Kantonsschule Pfäffikon statt (gleicher Ort wie letztes Jahr).

Junioren Ec sind «voll durchgestartet»

Wir haben die Saison in der zweiten Stärkeklasse gegen Langnau Ea bei speziellen «naturbelassenen» Platzbedingungen in Langnau gestartet. Dieses emotionale und packende Auftaktspiel konnte dank der Leistung des Teams und der lautstarken Unterstützung der mitgereisten Eltern mit einem Unentschieden gefeiert werden.

Von Erich Dobler, Trainer

Dieses Resultat gegen ein höher qualifiziertes Team hat mich zuversichtlich gestimmt. Zumal wir zu dem Zeitpunkt in der kurzen Vorbereitungszeit gerade mal ein paar wenige gemeinsame Trainings absolviert hatten.
Doch bereits das zweite Spiel gegen Hausen Ea, welches wir hoch gewonnen haben, hat mich überzeugt, dass wir zusammen eine super Saison spielen und insgesamt ein tolles Fussballjahr miteinander schaffen werden.
Mit einer Ausnahme, nämlich das Spiel gegen Wollishofen Ec, welches wir mit einem Tor Unterschied unglücklicherweise verloren haben, hat das Team danach voll durchgestartet und einen Gegner nach dem andern – ob schwächer oder stärker – in dominanter und eindrücklicher Art und Weise besiegt.

Gelerntes im Spiel umsetzen
Um diesen Erfolg erzielen zu können, braucht es verschiedene Komponenten, welche zusammenpassen und vorhanden sein müssen. Die Ausbildung und die Trainings sind sicher ein sehr wichtiger Bestandteil. Auch hier hat sich gezeigt, dass das ganze Team in den Trainings hervorragend mitmacht und den Willen zeigt, dass sie weiterkommen möchten und das Gelernte auch umsetzen an den Spielen. Des Weiteren ist es eine sehr erfreuliche Tatsache, dass die Trainingsbeteiligung immer sehr hoch ist. Und das ist für mich als Trainer ein klares Zeichen, dass die Jungs motiviert und auch bereit sind, das vorgegebene Trainingspensum mit Begeisterung zu leisten. Ein weiterer wichtiger Faktor für den bisherigen Erfolg des Teams ist die wertvolle und wertgeschätzte Unterstützung der Eltern. In diesem Sinn geht mein Dank an die Eltern für die Tenuewäsche, fürs Begleiten und Fahren an die Spiele und vor allem auch für die Unterstützung an den Spielen als Fans dieses fantastischen Teams.
Als logische Konsequenz für diese erfolgreiche Saison und als «Belohnung» für das Erreichte habe ich mich entschieden, mit dem Team in der neuen Saison in die erste Stärkeklasse aufzusteigen.

Die Junioren Ec, von Erich Dobler trainiert, erhielten zum Vereinsjubiläum von Werner Schnellmann (hinten rechts; Schnellmann Bauleitungen, Pfäffikon) einen Satz neuer Tenues.

Bild Franz Berka

Fast die Champions League gewonnen

Nach kurzer Vorstellungsrunde mit den Jungs vom Ed und den Eltern ging es hinüber zum Kunstrasen. Die ersten Trainings waren stark darauf ausgerichtet, einen Teamgeist zu entwickeln und den Jungs ein Gefühl zu geben, wie ich mir die Zusammenarbeit auf der sozialen und auch fachlichen Kompetenzebene vorstelle.

Von Enver Klaiqi, Trainer

Jubeln erlaubt und erwünscht: Das Team nach dem 4:3-Erfolg gegen Kilchberg-Rüschlikon. *Bild zvg*

Nach einigen Trainings und der Kennenlernphase war es endlich so weit. Die Spieler, Fans, Juniorenleiter Rolf Häberli und ich versammelten uns in Freienbach, um anschliessend zum ersten Härtetest nach Oberrieden zu fahren und dort Punkte zu holen. Bei super Wetter und top motivierten Spielern waren die Bedingungen vielversprechend. Nach einer engagierten Vorstellung, aber trotzdem düsteren Ergebnis mussten wir mit einer 0:20-Niederlage nach Hause reisen. Die Niederlage war sehr schmerzhaft für alle, doch ich machte den Jungs Mut, dass wir weiter an uns arbeiten werden, um in den nächsten Spielen Erfolgserlebnisse feiern zu können. Man muss auch eingestehen, dass wir gegen eine Mannschaft agierten, die nie und nimmer in der dritten Stärkeklasse spielen darf.

Auch die anderen Spiele konnten wir leider nicht für uns entscheiden, aber die Ergebnisse wurden deutlich knapper, und man entwickelte in den Spielen eine gewisse Spannung. Die wichtigste Einsicht war jedoch, dass die Jungs individuell und spielerisch schon gute Fortschritte gemacht hatten. Den ersten Punkt erarbeiteten wir uns beim zweitletzten Spiel gegen Lachen/Altendorf. Wir hatten uns vorgenommen, dort anzuknüpfen, wo wir in der zweiten Hälfte gegen Wollerau aufgehört hatten, nämlich mit einer mutigen und offensiven Spielphilosophie. Am Ende wurden wir dementsprechend auch belohnt.

Endlich, am letzten Spieltag, konnte die Mannschaft dann doch noch den hochersehnten ersten Sieg feiern. Durch eine kollektive und willensstarke Vorstellung des Teams bezwangen wir Kilchberg-Rüschlikon mit 4:3. Die Freude war gewaltig; alle lagen sich in den Armen und jubelten ausgiebig. Mit einer Prise Ironie und Staunen fragte E3-Trainer Claudio Sinacori: «Habt ihr gerade die Champions League gewonnen?» Auch bei den Fans, die uns saisonübergreifend tatkräftig und zahlreich unterstützt haben, war die Freude ins Gesicht geschrieben.

Alle waren sich bewusst, was so ein Sieg nach einer zwar sehr engagierten, resultatmässig aber wenig erfolgreichen Saison bewirken kann. Dennoch ist die wichtigste Erkenntnis, dass sich das Team kontinuierlich weiterentwickeln konnte und mehr und mehr als Mannschaft aufgetreten ist. Ich bin unheimlich stolz auf meine Mannschaft und schätzte es sehr, mit den Jungs und deren Eltern zusammenzuarbeiten.

Ich bin davon überzeugt, aufgrund der Motivation, dem Willen und der Geschlossenheit im Team im Frühling eine erfolgreichere Saison zu spielen. Mein Ziel ist, dass jeder der Spieler sagen kann: «Ja, ich konnte mich in diesem Jahr bei Enver verbessern und bin froh, ein Teil dieser Mannschaft zu sein.»

streuliAG
garagenbetriebe
wädenswil . lachen/altendorf
RENAULT
DACIA

Da: «Achtung, fertig, Fussball …»

Unter diesem Motto sammelte sich das neue Kader nach den verdienten Sommerferien für das erste Training. Mein Teamkollege Novica Djordjevic und ich waren auf die neuen Spieler gespannt.

Von Mauro Valloncini, Trainer Junioren Da

Wie immer mit einem neuen Kader wurden die einzelnen Spieler zu Beginn kritisch beobachtet und die ersten Beurteilungen und Entscheidungen getroffen. Die ersten Ziele, die wir als Trainer verfolgten, hatten nichts mit Fussball zu tun, sondern bezweckten die Bildung des Teamgeists sowie die Achtung von Fairness und Disziplin. Die sportlichen Resultate waren für uns zu diesem Zeitpunkt nicht relevant.
Die Jungs haben uns das leicht gemacht. Respektvolles Umgehen, angenehme Umgangsformen und Teamgeist waren mit ganz wenigen Ausnahmen eine Selbstverständlichkeit.

Taktische Fortschritte
Die weiteren angestrebten Ziele waren darauf ausgerichtet, die fussballerischen Leistungen zu verbessern. Durch gezielte Trainingseinheiten konnten im Bereich der technischen und taktischen Fähigkeiten Fortschritte erzielt werden. Wir sind aber noch nicht am Ziel …
Aufgrund der Klassierung in der Meisterschaft dürfen wir auf eine moderate Zufriedenheit zurückblicken. Mit etwas mehr «Biss» hätten wir wohl den zweiten Platz erreichen können. Da wir aber die Spieler wie auch die Eltern immer darauf hingewiesen haben, dass der Fokus in der Herbstrunde die Spielqualität und nicht die Rangliste ist, blicken wir entspannt auf die bevorstehende Frühjahrsrunde.
Abschliessend möchten wir uns bei der gesamten Mannschaft und allen Eltern für dieses halbe Jahr bedanken. Der Mannschaftsgeist, die Freude der Spieler und Eltern durften wir mit Freude spüren. Daran möchten wir festhalten.

Assistenz-Trainer Novica Djordjevic (hinten links), Trainer Mauro Valloncini und das ganze Team verdanken das Tenue-Sponsoring von Reto Hiestand (sanitäre Anlagen, Bäch; Mitte) herzlich.
Bild Franz Berka

Redaktionsschluss für die Herbstausgabe

Für die Herbstausgabe des «play.in» ist der Redaktionsschluss auf den **30. Juni** festgelegt.

Bitte Eure Beiträge/Fotos (grosse Auflösung) an Bruno Füchslin (bfoxli@bluewin.ch) schicken.

Db: voll motiviert auf Rang zwei

Die Weihnachtszeit und das neue Jahr sind schon einige Wochen alt. Der Alltag hat uns schon wieder eingeholt, und die Frühjahrsrunde liegt kurz vor uns. Trotz allem hier unser Rückblick auf die Herbstsaison 2015.

Von Nicolas und Emil Duft, Trainer Db

Alle Jahre wieder beginnt die Saison von Neuem im August mit vielen neu motivierten jungen Fussballern. Der eine etwas besser, der andere etwas lustiger und einige einfach fussballverrückt, wie wir Trainer. Die neuen Spieler und wir Trainer waren natürlich gespannt, wie wir zusammenpassen. Ich denke, es passt! 19 voll motivierte Jungs des Jahrgangs 2004 konnten wir im Training begrüssen, was im 9er-Fussball ein sehr grosses Kader bedeutete. Das Kennenlernen ging ohne Probleme vonstatten.

Nach nur zwei Trainings nahmen wir am D-Turnier in Rümlang teil; man konnte schon da erkennen, dass dieses Team schon recht gut harmonierte und Fussball spielen kann. Den Eindruck, den wir am Turnier und in den Trainings vom diesem Team erhielten, stimmte uns sehr zuversichtlich für die anstehenden Meisterschaftsspiele. Die Jungs haben mehr als gehalten, als wir von ihnen erhofft hatten! Von den zehn Spielen konnten wir sechs gewinnen, drei Unentschieden herausholen, und nur eine Partie ging verloren. Somit beendeten wir die Vorrunde auf dem hervorragenden zweiten Schlussrang. Nach diesen guten Resultaten in der Vorrunde wollen wir in der kurz bevorstehenden Frühjahrssaison die gute Bilanz natürlich beibehalten. In den Hallentrainings wurde darauf speziell Wert gelegt. Im Ausdauer- und in technischen Bereich wurde sehr hart gearbeitet. Für Abwechslung vom Hallentraining sorgten die drei Hallenturnier-Teilnahmen in Schaffhausen (das wir auf dem guten dritten Rang beenden konnten), Knonau/Mettmenstetten und das eigene in Freienbach, die das Team sowie wir Betreuer als Vorbereitung für die neue Meisterschaft betrachteten. Wir Trainier sind überzeugt, dass das Team auch in der kurz bevor stehenden Saison ein gute Figur machen kann und machen wird.

Wir freuen uns schon jetzt auf diese Spiele mit Euch, Jungs und Eltern.

Ivan Marty (Marty Architektur AG, Schwyz; hinten rechts, neben Emil Duft) liess das Db-Team in neuen Tenues auflaufen.

Bild Franz Berka

Ca: Aufstieg in die Promotion

Die Saison begann mit einem erheblichen Hindernis: 34 Spieler sollten in die Juniorenklassen Ca und Cb aufgeteilt werden; der Verein entschied sich jedoch gegen eine Splittung.

Von Andreas Mächler und Antonio De Cristofaro, Trainer

So starteten wir Trainer mit einem zu grossen Team in die Saison. Dies bewegte uns dazu, während der Meisterschaft nebenbei den Ananas-Cup ins Leben zu rufen (Freundschaftsspiele), damit die jüngeren Jahrgänge in den Genuss des aktiven Spiels kommen konnten. Diese bewiesen ihr Können und spielten mit viel Elan und Begeisterung erfolgreich. Von fünf Freundschaftsspielen konnten wir vier Siege heimtragen.
Einige jüngere Spieler durften regelmässig an den Spielen für die Meisterschaft teilnehmen und wurden so zu einem festen Bestandteil des Mannschaftsgefüges. Mit dem ersten Meisterschaftsspiel gegen Richterswil, bei dem wir knapp mit 6:5 siegten, begann die Siegesserie. Es folgten sechs weitere Erfolge, die das Team zusammen schweissten und die Moral stärkten. Von Spiel zu Spiel wuchs der Teamgeist, und die Leistung konnte gesteigert werden.

Meistertitel knapp verpasst

Doch dann kam die Begegnung gegen Thalwil. Das fragwürdige Urteilen des Schiedsrichters und das unfaire Pfeifen führten zu einem Spiel, das uns wertvolle Punkte für den Titel kostete, und somit blieb uns der Meistertitel verwehrt. Trotz dieses Rückschlags kämpfte die Mannschaft weiter und siegte im letzten Spiel gegen Kilchberg-Rüschlikon mit 3:0. Die Saison endete mit einem triumphalen Schluss: Obschon wir den Tabellenersten Lachen/Altendorf infolge unserer Niederlage gegen Thalwil in der Gesamtpunktewertung nicht schlagen konnten, stiegen wir dank unserer hammer-genialen-super Leistung in die Promotion auf.
An dieser Stelle gratulieren wir Trainer der gesamten Mannschaft zu diesem tollen Ergebnis und dem Aufstieg in die Promotion. Wir freuen uns darauf, diese Herausforderung mit euch in Angriff zu nehmen. Die Gesamtwertung beläuft sich auf 59 geschossene Tore, 22 erhaltene Tore und 24 Punkte (punktgleich wie Lachen/Altendorf).
Wir Trainer, Andreas und Antonio, wollen hiermit allen Junioren für das Geleistete gratulieren und danken. Jedes Mitglied der Mannschaft, sei es Spieler oder Trainer, konnte seine Leistung von Spiel zu Spiel steigern und den Teamgeist durch die tolle Zusammenarbeit stärken.
Wir danken allen Trainerkollegen, allen helfenden Händen, Theres, Rita, den Eltern und Bekannten. Ein ganz spezielles Dankeschön an dieser Stelle auch an Rolf Häberli, der uns immer unterstützte. Gleichzeitig wünschen wir der neuen Juniorenobfrau Petra viel Erfolg und Freude bei der neuen Aufgabe.

Peter Hasler (Bauleitungen, Pfäffikon; hinterste Reihe links) beschenkte die Ca-Junioren mit einem Satz neuer Tenues. *Bild Franz Berka*

Fortschritte innert kurzer Zeit

Die sehr jungen A+ Junioren mit dem Trainer Suharez Kraja hatten in der Promotion-Liga keinen leichten Stand.

Von Michel Keller, Co-Trainer

Die komplette Mannschaft kam im August 2015 direkt von den B-Junioren, weil die bestehenden Spieler direkt in die zweite Mannschaft nachrückten. Wir starteten mit zehn Jungs: Micha, Davide, Sandro, Fabio, Basil, Adrian, This, Kevin, David und Erjad.

An den Ligaspielen wurden wir zu Beginn von Aushilfen der zweiten Mannschaft unterstützt, da es doch eine sehr anspruchsvolle Aufgabe für ein so junges Team mit den Jahrgängen 1998/99 war. Dementsprechend war es auch kein Leichtes, eine konkurrenzfähige Mannschaft zu formen, die den Mut und die Motivation nicht verliert. Doch den Mut haben wir nie verloren. Mit dem neuen Trainer Suharez wurden sogar ehemalige Spieler wieder rekrutiert, und es kamen Monat für Monat auch neue Akteure hinzu: Mehmet, Ivan und Filipe kamen im September, Oliver, Fabio Fusco und Florent im Oktober, Komeil, Ilir und Delil im November, und Fkadu wie der neue Co-Trainer Michel Keller stiessen im Dezember zum Team.

Von Oktober bis Dezember wurden die Neuankömmlinge schrittweise integriert und bildeten ein neues, noch stärkeres Team mit 22 Spielern. Trotz der Aufstockung der Mannschaft wurde wegen vieler Absenzen jedes Spiel mit einer anderen Startformation angepfiffen. Trotzdem gelang es uns wegen einer tollen Mannschaftsleistung, die fehlenden Spieler auf den entsprechenden Positionen zu ersetzen. Wir haben viele Partien zwar verloren, aber an Erfahrung gewonnen. Dennoch können wir sehr stolz auf uns sein, weil wir die moralischen Sieger waren und nie eine Niederlage mit mehr als fünf Toren Differenz hinnehmen mussten. Die meisten Niederlagen fielen sogar sehr knapp aus. Wir können auch sehr stolz auf uns sein, gegen so viel «ältere» Mannschaften einen so guten Eindruck hinterlassen zu haben.

Das letzte Spiel der Saison haben wir sogar 3:0 gewonnen und damit bewiesen, dass wir innert kurzer Zeit sehr grosse Fortschritte machten. Mit dem neuen Co-Trainer Michel Keller sind wir im Trainerstab auch noch verstärkt worden und können voller Zuversicht und Motivation in die neue Saison starten.

Wir plädieren an die Eltern aller Junioren, die Mannschaft bis Ende Saison zu unterstützen, indem sie den Spielen zuschauen, Fahrgemeinschaften bilden, bei denen nicht immer die gleichen Eltern fahren, die Jungs motivieren und dass alle füreinander da sind. In diesen Punkten gehen wir als Trainer natürlich unserer Vorbildfunktion voran und tun unser Bestes.

Das Ziel war, in dieser Saison besser vorbereitet zu sein und in der ersten Stärkeklasse zu verbleiben. Nach dem Sommer arbeiten wir hart daran, wieder in die Promotion aufzusteigen. Die Fortschritte und Entwicklung ist dem Haupttrainer Suharez Kraja zu verdanken.

Die A-Junioren mit Trainer Suharez Kraja (rechts) wurden von Pascal Kurmann (Werbeagentur Admotion Lachen; links) mit neuen Tenues bedacht.

Bild Franz Berka

AVINA STIFTUNG
AVINA Stiftung, Hurden

Gönner
des FC Freienbach

AVINA STIFTUNG
AVINA Stiftung, Hurden

Frauen meisterten Schwierigkeiten

Nach der Sommerpause starteten wir mit einigen Neuerungen in die Herbstrunde 15/16. Als grösste Veränderung ist wohl der Cheftrainerposten, den jetzt Urs Füglister vollständig übernommen hat, zu erwähnen.

Von Claudia Arnold, Spielerin Frauen

Zudem stiegen zwei Juniorinnen ins Frauenteam auf, und die Position der Torhüterin wurde neu besetzt. Als Vorbereitung auf die Meisterschaft bestritten wir ein Testspiel gegen Eschenbach; mit einem 4:1 gingen wir als klare Sieger vom Platz. Vor Meisterschaftsbeginn stand noch das erste Cupspiel gegen Wädenswil auf dem Programm. Wir kamen nur sehr schwer ins Spiel, lagen zwar zur Pause mit 3:2 in Führung, konnten dann aber nur ein Unentschieden über die Runden bringen. Glücklicherweise entschieden wir dann das Penaltyschiessen für uns.

Als das erste Meisterschaftsspiel endlich vor der Tür stand, ging es ähnlich weiter wie vor der Sommerpause. Wir konnten einen deutlichen Sieg gegen Schwerzenbach nach Hause bringen. Danach wurde die Verletztenlisten leider immer länger, so dass wir oft auf Juniorinnen oder ehemalige Spielerinnen zurück greifen mussten und sogar einige neue Gesichter im Team begrüssen durften. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an euch alle!

Gegner nutzten Eigenfehler aus

Da praktisch bei jedem Meisterschaftsspiel nun eine andere Formation auf dem Platz stand, mussten sich zuerst alle an diese neue Situation gewöhnen. Nichts desto Trotz gaben alle ihr Bestes, und man merkte, dass die Spielerinnen von Spiel zu Spiel besser harmonierten.

Die ersten Partien gegen die Aufsteiger Lachen/Altendorf und Uster, den altbekannten Rivalen aus Pfäffikon ZH und das Cupspiel gegen Wetzikon konnten wir leider nicht gewinnen. Auffällig war, dass die Gegner oft nicht aus eigenem Antrieb, sondern auf Grund von Eigenfehlern von unserer Seite zu Torchancen kamen. Oft war es unsere Unsicherheit oder fehlende Konsequenz, durch die wir den Ball nicht aus der Gefahrenzone bringen konnten.

Mittlerweile waren wir auf dem letzten Tabellenplatz positioniert, hatten gerade einmal sechs Tore erzielt, und daraus resultierten magere drei Punkte. Eine solche Platzierung zerrt an den Nerven – vor allem, wenn man bedenkt, dass wir in den letzten Jahren immer bei den besten Teams mitgewirkt hatten.

Dennoch trainierten wir fleissig weiter und versuchten unser Bestes – und dies sollte sich schon beim nächsten Spiel auszahlen. Der Gegner hiess Küssnacht/Zollikon. Gegen diese Truppe konnten wir zwar schon einige Male gewinnen, jedoch waren es jeweils keine einfachen Spiele. Wir starteten konzentriert und konnten endlich wieder unsere Tore schiessen; bereits zur Pause stand es 3:1 für uns. Am Schluss konnten wir unseren lang ersehnten zweiten Sieg (4:1) diesen Herbst feiern.

Im Mittelfeld klassiert

Dies brachte uns neue Motivation, und von nun an ging es bergauf. Gegen den Absteiger Rüti ZH gewannen wir mit 4:2 klar. Danach kam das Derby gegen Einsiedeln; anfangs war es ein ausgeglichenes Spiel, doch in der zweiten Halbzeit schalteten wir einen Gang höher und schickten die Gegnerinnen mit einem 5:0 unter die Dusche. Auch das nächste Spiel gegen FFC Südost Zürich 2 war alles andere als schön anzuschauen, aber für uns war es momentan wichtiger, den Sieg nach Hause zu bringen (4:1). So wollten wir auch noch das letzte Spiel der Vorrunde gegen Thalwil ins Trockene bringen; dies war leichter gesagt als getan. Wiederum wars ein sehr harziges Spiel mit dem besseren Ausgang für uns; wir gewannen knapp mit 2:1.

Momentan sind wir im Mittelfeld klassiert, haben sechs von zehn Spielen gewonnen und 25 Tore geschossen. So soll es in der Rückrunde weiter gehen, so dass wir mit dem vorderen Feld mithalten können.

Der FC Freienbach auf Facebook!

Wer den «Gefällt-mir»-Button anklickt, ist so immer schnellstens über alles Aktuelle und Wichtige im Verein informiert.

Also, los zur FC Freienbach-Facebook-Seite!

www.facebook.com/FCFreienbach

Juniorinnen C auf erstem Platz

Nach dem nicht leicht zu verkraftenden Abgang unserer drei Top-Spielerinnen Laura Nauer, Lea Föllmi und Laurence Gasparoli konnten wir zwei neue Spielerinnen gewinnen: Noëmi Reptsis und Serena Sposato.

Von Noëmi Reptsis, Spielerin und Patrick Bruhin, Trainer

Wir gingen mit einem Kader von zwölf Spielerinnen in die Saison und spielten in der ersten Cuprunde gegen Einsiedeln. Mit einem 2:0-Sieg gingen wir in die nächste Runde, doch ging diese Begegnung gegen Männedorf mit 0:2 verloren.
Dafür hatten wir in der Saison einen guten Lauf, und trotz dem Cupausscheiden rückte unser Team immer näher zusammen.
Wir gingen mit einem gemeinsamen Ziel in die Saison: Wir wollten auf Rang eins klassiert sein.

Ohne Auswechselspieler bei 30 Grad
Das Ziel kam immer näher: Wir gewannen fast jedes Spiel, bis auf dasjenige gegen Küssnacht/Zollikon in der Chrummen. Patrick Bruhin, unser Trainer, konnte knapp sieben Spielerinnen aufbieten, und so bestritten wir den Match ohne eine Auswechslung. Es war auch noch 30° Celsius heiss an diesem Tag, aber wir gingen mit einem Unentschieden auseinander; da zeigte sich eine Top-Leistung. Unser Finalspiel gegen Lachen/Altendorf war eine zittrige Angelegenheit; es herrschte grosse Nervosität. Die vielen Zuschauer, die uns anfeuerten, haben uns sehr motiviert und gaben uns ein gutes Gefühl.

Ein Saison ohne Niederlage
Die erste Halbzeit endete noch 0:0, aber unsere Worte in der Pause bewirkten etwas: Plötzlich kam das 1:0 und am Schluss stand es 3:0 für Freienbach – dies war unser Sieg! Die ganze Saison mit Siegen und nur einem Unentschieden – wir haben unser Ziel erreicht: den ersten Platz!

Das Team der Juniorinnen C: (hinten, v. l.) Päde (Boss), Chalita (10, Messi), Jill (11, Capitano), Dita (9, Maschine), Eliane (8, Rapunzel), Noëmi (12, Froschkönigin), Ilaria (5, Kruselkopf), Rico (Deutsch-Lehrer); (vorn, v. l.) Vivi (1, besser als Neuer), Vanessa (14, Spassvogel), Lizzy (7, Würstli), Alex (3, Rakitic), Serena (6, Zwergli). Nicht dabei: Thia (2, Geist). *Bild Franz Berka*

REICHMUTH
BAUUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE – RAUM UND ZUKUNFT

Hauptsponsor
des FC Freienbach

REICHMUTH
BAUUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE – RAUM UND ZUKUNFT

Freude und Spass am Fussball

Nach den Sommerferien haben wir beschlossen, anstelle eines E-Juniorinnen-Teams eine D-Mannschaft zu gründen.

Von Steffi Bruhin, Trainerin Juniorinnen D

Im Wissen, dass unsere Mädels kleiner und viel jünger als unsere Gegnerinnen sind, starteten wir in die Meisterschaft. Dies machte uns allerdings keine Angst, weil wir wussten, dass es unseren Mädels gelingen würde, sich eine Stufe höher zu etablieren. Sie sind einfach super und jede einzelne macht grosse Fortschritte.

Von Spiel zu Spiel gelernt
Das erste Spiel bestritten wir gegen Lachen/ Altendorf, das wir nach Startschwierigkeiten – auch dank der Unterstützung von Lizzy und Alexandra (zwei C-Juniorinnen) – gewinnen konnten.
Trotz Kampfgeist und schönen Spielzügen verloren wir dann die nächsten sechs Partien. Doch von Spiel zu Spiel lernten wir dazu, und gegen Schluss der Vorrunde sah man sogar, dass sich die Spielerinnen langsam an das Tempo und die Härte des Spiels bei den D-Juniorinnen gewöhnt haben. Sie forderten ihre Gegnerinnen immer mehr und konnten so das letzte Spiel für sich entscheiden.

Viel Lob vom Trainerduo
Obwohl wir mehrheitlich verloren haben, vergassen unsere Mädels nie, Freude und Spass am Fussballspiel zu haben, was uns Trainerinnen natürlich sehr freut!
Es macht riesen Spass, ihnen beim Spielen zuzusehen. Egal, wie das Ergebnis lautet: Sie kämpfen füreinander, sie gehen miteinander und motivieren sich immer wieder gegenseitig. Im Winter trainierte das Team mehrheitlich in der Halle. Das Trainerduo ist zuversichtlich, dass in der anstehenden Frühjahrsrunde weitere Fortschritte erkennbar werden. Wir glauben an euch – Ihr packt das!

Dankeschön
Ein Dankeschön an Lizzy und Alexandra, die uns, wann immer sie konnten, unterstützten. Herzlichen Dank an alle Eltern, die an jedem Match mitfiebern und mit an die Auswärtsspiele fahren. Auch ein Dankeschön gilt Rita, die uns an jedem Heimspiel mit ihrem feinen Pausentee verköstigt.

Ein Selfie mit dem stets aufgestellten Team der Juniorinnen D. *Bild Steffi Bruhin*

Naef GROUP
Co-Sponsor
des FC Freienbach
Naef GROUP

Juniorinnen B: im Herbst auf Platz eins

Nachdem wir in der Frühlingsrunde 2015 in die erste Stärkeklasse aufgestiegen sind und dort den siebten Platz erreicht haben, wechselten wir im Sommer 2015 wieder in die zweite Stärkeklasse.

Von Michelle Steinauer, Spielerin

Nicht nur die Stärkeklasse änderte sich; ebenfalls mussten uns zwei Spielerinnen und unsere Trainerin verlassen. Unser Ziel war klar: wenn wir schon in die zweite Stärkeklasse wechselten, wollen wir am Ende der Herbstrunde unter den Top 3 klassiert sein.
Mit grosser Motivation, einem kleineren Team und zwei neuen Trainern spielten wir zum Auftakt der Saison, gegen Horgen, wo wir eine 1:2-Niederlage hinnehmen mussten. Das zweite Spiel gegen Lachen/Altendorf gewannen wir souverän mit 6:2. Weiter ging es mit einem 0:0 gegen Einsiedeln. In Feusisberg-Schindellegi gewannen wir trotz Anfangsschwäche mit 8:0. Nach einer kurzen Pause spielten wir zu Hause gegen unseren stärksten Gegner und verloren trotz sehr gutem Einsatz knapp mit 4:5. In der Rückrunde spielten wir als erstes gegen Horgen. Unser Ziel diesmal war, einen Auswärtssieg zu erzielen, was uns mit einem 1:0 gelang.

3:2-Sieg brachte den Titel
Ebenfalls gewannen wir das Rückspiel gegen Lachen/Altendorf mit 3:0. Einsiedeln führte mit einem Punkt Vorsprung auf uns, also wollten wir im folgenden Match den Sieg nach Hause bringen, und dies gelang mit einem 3:2. Nach diesem Spiel waren wir Erste, gleichpunktig mit Wädenswil. So erzielten wir am zweitletzten Match gegen Feusisberg-Schindellegi einen 9:0-Sieg. Jetzt war sicher: das letzte Spiel musste entscheiden, wer den Herbstmeister-Titel für sich gewinnen würde. Unser Team reiste mit voller Motivation und genug Selbstvertrauen an den Match in Wädenswil. Unser Einsatz und Kampfgeist wurden belohnt: Trotz einem 0:2-Pausenrückstand gewannen wir mit 3:2.

Ein Dank an Trainer und Eltern
Wir waren stolz und freuten uns, auf eine gelungene Saison zurückblicken zu dürfen. Wir danken unseren Trainern Joe Steinauer und Roger Korner und den Eltern, die uns immer unterstützt haben.

Möglichst den Cupsieg wiederholen

Vorsicht, «Geier»: Ab und zu kreisen auf dem Sportplatz Chrummen einige Krähen. Diese Vögel haben mit den nachfolgend so beschriebenen Fussballern nichts gemein.

von Joe Schmalz, Spieler und Trainer Senioren 50+/7er (Meister)

Eigentlich haben wir «Geier» gedacht, dass uns nach dieser Herbstrunde mit unserem komfortablen Punktepolster im Frühling nichts mehr passieren und wir die Meisterklasse problemlos halten können. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Hier war der Trainer (der Unterzeichnende) etwas schlampig und hat die Regeln beziehungsweise den Meisterschaftsmodus des Verbandes nicht gecheckt. Aber der Reihe nach.

Herbstmeisterschaft:
Forfaitsieg der seltenen Art

Die Herbstrunde spielten wir wie schon früher in der Meisterklasse, die insgesamt acht Mannschaften umfasste. Unsere Gegner waren Wagen, Rapperswil-Jona, Zug 94, Witikon-Neumünster, Srbija ZH, Wädenswil und Dietikon. Die ersten vier Spiele gegen Zug 94, Srbija, Wädenswil und Dietikon gewannen wir mehr oder weniger problemlos. Gegen Srbija gewannen wir sogar forfait, da der Schiri einen Gegenspieler mit der roten Karte in die Kabine schickte, sich dann die ganze Mannschaft mit dem Spieler solidarisch erklärte und das Spielfeld in corpore verliess und auch unter die Dusche ging (!). So etwas haben wir Vetis noch nie erlebt.
Na ja, was solls. Das erste Spiel verloren wir dann eher unglücklich gegen unseren letztjährigen Cupfinalgegner Wagen. Gegen Rapperswil-Jona spielten wir unentschieden, und der letzte Match gegen Witikon-Neumünster ging verloren. Summa summarum beendeten wir mit 13 Punkten aus sieben Spielen und 27 geschossenen, aber auch 20 erhaltenen Toren die Herbstrunde auf Platz zwei. Das ist doch eine beachtenswerte Leistung, wurde doch die Personaldecke gegen Ende Jahr auf Grund von Verletzungen und privaten Abwesenheiten immer dünner. Es gilt daher mein Dank an alle Akteure, die im Training und bei den Spielen toll mitgemacht und immer alles gegeben haben. Die Kameradschaft ist super; alle waren zur Stelle, wenn man die Leute gebraucht hat.

Cup: bereits wieder im Halbfinal

Hier gilt es, den Cupsieg 2015 möglichst erfolgreich zu verteidigen. Klar ist, dass man sich als amtierender Titelträger auch in diesem Wettbewerb die Latte hochsetzt. Wir wollen also auch in diesem Wettbewerb soweit wie möglich – sprich wieder in den Cupfinal – kommen. Nach drei Partien sind wir immer noch auf Kurs. Wir eliminierten der Reihe nach den FC Zürich, dann Rapperswil-Jona und zuletzt vor der Winterpause auch noch Hard-Buchs/Dällikon. Somit stehen wir bereits im Halbfinal. Unser nächster Gegner ist mit Witikon-Neumünster gleichzeitig ein Gruppengegner von uns. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit einer schlagkräftigen Truppe den Einzug ins Endspiel wiederum schaffen können. Schaun mer mal. Auf jeden Fall sind wir bis in die Haarspitzen motiviert (zumindest jene, die noch Haarspitzen haben, was nicht mehr bei allen der Fall ist …).

Ausblick auf die Frühjahrsmeisterschaft

Und was kam denn nun anders? Der Verband schloss unsere Meisterschaft ab, will heissen: Es gab in unserer 8-er-Gruppe einen Absteiger, und es steigen drei Gruppensieger aus der Regionalklasse auf.
Somit beginnt es im Frühjahr bei uns wieder bei null und neu mit zehn Mannschaften. Kein fettes Polster also, kein Zurücklehnen, kein Geniessen, sondern wieder harter Kampf mit dem Gegner und unserem Alter …!!
Es wird nicht leicht werden, aber mit dem nötigen Einsatz und dem Willen werden wir uns auch hier wieder positiv in Szene setzen.

Dies soll sich wiederholen: Das Freienbacher Team vor dem letztjährig gewonnenen Cupfinal. *Bild Bruno Füchslin*

«s Drüü»: viel Luft nach oben

Die Vorrunde 2015 verlief fussballerisch alles andere als glänzend. Aus zehn Spielen resultierten null Punkte und ein Torverhältnis von 9:39. Das einzig Positive waren die Strafpunkte; wir schlossen mit nur elf Punkten als fairste Mannschaft ab.

Von Jeremy Höfliger, Co-Trainer

Traditionell im «Drüü»: Neulinge werden beim jährlichen Poulet-Flügel-Essen via Taufe aufgenommen. *Bild zvg*

Leider meinte es die Verletzungshexe nicht gut mit uns. In jeder Begegnung verloren wir einen bis zwei Spieler, dazu meistens noch den Captain. Es wurde letztlich gar so dramatisch, dass wir mit einem 34-Mann-Kader nicht mal mehr ohne die Hilfe der zweiten Mannschaft genügend Spieler stellen konnten. An dieser Stelle herzlichen Dank an Marc Studer und Leroy.

Stärken liegen neben dem Platz

«s Drüü» ist ja bekanntlich noch nie die Mannschaft gewesen, bei der die Punkte das Wichtigste sind. Unsere Stärken befinden sich neben dem Platz und nach dem Training, egal, ob offensiv oder defensiv. So wird ein Family-Day zu einem Drüü-Treff mit 25 bis 30 Spielern. Da wurden wir auch Festsieger an der 50-Jahre-Party am Freitag, und auch am FC-Chlaus zeigte ein grosser Teil des Teams gutes Sitzfleisch. Doch der Höhepunkt im 2015 war das Grümpi mit 31 Mannschaften. Da wurden alle Register gezogen. Live-Band, Pool zur Abkühlung, Bar-Betrieb, die sehr beliebten Poulet-Flügel am Grill und noch viel viel mehr. Herzlichen Dank nochmals allen Sponsoren, dem Grill-Team, den Bar-Team und der Spinner-Clique Bäch.
Verabschieden möchten wir im 2015 noch Fredy Höfliger. Auf Grund seiner Arbeit kann er zeitlich nicht mehr drei Mal auf dem Fussballplatz stehen. Vielen Dank für die eineinhalb Jahre! Der Nachfolger ist schon gefunden und wurde in der Vorrunde langsam ans Team herangeführt. Herzlich willkommen, Carlos Gomes!
Rückrunde 2016: Die dritte Mannschaft reist vom 23. bis 26. März ins traditionelle Trainingslager. Ziel ist, dort auf dem Platz eine Einheit zu werden, so dass wir Ende Saison nicht weiterhin mit null Punkten da stehen.

FC FREIENBACH 1965

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Der FC Freienbach ist der grösste Sportclub der Gemeinde Freienbach.
Wären Sie bereit, unseren Verein finanziell zu unterstützen?

Nähere Auskunft erhalten Sie auf unserer Homepage www.fc-freienbach.ch
oder auf dem Sekretariat info@freienbach.ch

Wir beraten Sie gerne.

FC FREIENBACH 1965

«s Zwei»: grosse Umbruchstimmung

Nach dem Abstieg aus der 3. Liga veränderte sich viel in der zweiten Mannschaft. Sie blickt auf eine «holprige» Vorrunde zurück.

Von Oliver Steffen, Spieler

Mit den zwei neuen Trainern Leroy Cormey und Marc Studer und einem grossen Teil der letztjährigen A-Junioren sollten die unzähligen Abgänge und Verletzungen der letzten Saison ersetzt werden. Nur sechs Aktive blieben, um die Junioren in der 4. Liga anzuführen.

Die Saison begann mit fünf Spielen ohne Niederlage. Ein überaus erfreulicher Start, da man zu Anfang noch nicht wissen konnte, wie das neu durchmischte Team harmonieren würde. Das Siegen wurde für die Spieler zur Selbstverständlichkeit; so liess die erste Niederlage nicht lange auf sich warten. Zum ersten Mal musste das junge Team einen Rückschlag, im engen Rennen um den Platz eins, verdauen. Die Reaktion der Mannschaft war ansehnlich positiv, wenn auch nicht gleichermassen erfolgreich. Ein Unentschieden trotz grossem Chancenplus gegen Feusisberg-Schindellegi 1 und ein verdienter 5:2-Sieg gegen den damals Gruppenersten Richterswil 1 liessen die Mannschaft die verlorenen Punkte vergessen. Leider folgten danach zwei bittere Niederlagen gegen ein starkes Einsiedeln 2 und Wädenswil 2, bei der man die lange Herbstsaison in den Leistungen der Spieler erkennen konnte.

Die Vorrunde wurde erwartungsgemäss holprig. Fehlende Konstanz und Siegeswillen kosteten den Freienbächlern viele Punkte. Trotzdem blieb die Kameradschaft unter den Spielern gross. So wird die zweite Mannschaft mit einigen Verstärkungen motiviert in die Rückrunde starten. Ein grosses Dankeschön geht auch an die erste Mannschaft, die uns in beinahe jedem Match Spieler zur Verfügung stellte, so dass auch wir die A-Junioren sowie die dritte Mannschaft unterstützen konnten. Der Einsatz für den Verein war von allen Beteiligten vorbildlich und wird hoffentlich so bleiben!

Der Einsatz stimmte: Im Derby gegen Feusisberg-Schindellegi gewannen Missimawu Kokossou (18) und Oliver Steffen (3) diesen Lufteinsatz gegen Ali Hoplar.

Bild Bruno Füchslin

«Neues» Team noch nicht auf Touren

Die erste Mannschaft des FC Freienbach startete unerwartet schlecht in die Saison 2015/16. Dies war mit ein Grund, weshalb sie nur auf dem neunten Rang überwinterte.

Von Willi Jaus

Die unbestritten vorhandenen individuellen Qualitäten der «neuen» FCF-Fussballer – nach je zwölf Ab- und Neuzugängen – waren offensichtlich nicht schnell genug zu einer genügend homogenen Mannschaft zusammen gewachsen, welche die von Trainer Jakob Turgut vorgegebene Zielsetzung («Ein Platz im ersten Tabellendrittel») schon hätte erreichen können. Stattdessen fand man sich am Ende der Vorrunde an neunter Stelle wieder, allerdings doch nicht unerreichbar vom gesetzten Ziel entfernt.
Die Aufgabe für den Übungsleiter und seinen neuen Assistenten Francesco Pappone war nach den vielen Abgängen und dem nötigen Einbau der Zuzüger allerdings keine leichte. Schien die Qualität der jüngeren Neuen auf dem Papier in der Summe besser als die der älteren Weggezogenen, so zeigte sich doch schnell (die alte Fussballweisheit), dass aus guten Einzelspielern (noch) nicht zwangsläufig und nicht auf Anhieb auch ein gutes, erfolgreiches Team wird. Und besonders in engen Spielen fehlte augenfällig die Erfahrung und Erprobtheit der weggezogenen Routiniers. Zudem hat sich besonders auch bestätigt, dass Liga und Gruppe nochmals deutlich ausgeglichener und stärker geworden sind.

Seefeld setzte sich ab
Während von sieben zu Beginn als mögliche Favoriten gehandelten Teams dann zusätzlich zu Freienbach anfänglich auch Linth 04 sowie Frauenfeld schwächelten und vor allem besonders Widnau laufend Mühe bekundete (und den eigenen Erwartungen sicher in keiner Weise entsprechend klassiert ist), stehen mit dem konstanten, defensiv und offensiv gleich starken Seefeld und dem allerdings auch nicht stabilen Kreuzlingen zwei mit besonderen Ambitionen in die Saison gestartete Teams denn auch auf den Rängen eins und drei.
Dazwischen, auf Position zwei doch etwas überraschend ebenfalls ganz vorne dabei, dank einer ausgezeichneten und der mit Abstand besten Defensivbilanz der Gruppe (mit einem Spitzenwert von durchschnittlich nur 0,85 Gegentoren je Spiel) liegt zudem Uster. Und von den drei sich wacker schlagenden Aufsteigern (Rüti, St. Margrethen und Uzwil) hielten sich die Zürcher Oberländer (mit beeindruckend geschossenen 50 Toren, einer absoluten Rekordzahl, aber auch mit der sechstschlechtesten Defensive aller 84 Teams der Liga!) als gegenwärtig Tabellenfünfter besonders gut. «Offensive zuerst» – ob es mit dem Rüti-Motto wohl bis Ende Saison weiter so gut gehen wird? Im Abstiegsbereich befinden sich momentan, nicht ganz unerwartet, Sirnach, Mels und Gossau ZH.

Höfner Steigerung blieb aus
Auch unter Berücksichtigung der zwangsläufig neu formierten Mannschaft begann der FCF mit drei Punkten aus vier Spielen die neue Meisterschaft doch unter den Erwartungen, wobei beim Heimspiel gegen Kreuzlingen ein eindeutiger Assistentenfehler allerdings zwei wichtige Punkte kostete. Im mittleren Drittel der Spiele wurden dann als Steigerung immerhin sieben Zähler eingespielt, wobei bei Linth 04 auch wieder zwei Einheiten vergeben wurden, diesmal allerdings durch spätes Eigenverschulden. Wie man sich für den letzten Meisterschaftsteil dann homogen genug und stärker einschätzte sowie an eine positive Kehrwendung glaubte, bezog man in Uster eine richtige Klatsche, wobei erstmals – besonders in diesem Ausmass – auch die Defensive nicht ihren besten Tag hatte und ungewohnte Schwächen zeigte.
Für die Sicherheit in der Verteidigung nicht unbedingt förderlich war auch das Goalieproblem. Der nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Stammtorhüter Carlo Marty zum Zug gekommene zweite Keeper Marco Eberhard hat sich zwar – trotz vorgängig wenig Spielpraxis – erstaunlich gut ins Team eingefügt, verletzte sich aber vier Runden vor Schluss ebenfalls und musste durch den auf diesem Niveau unerfahrenen jungen Reno Merk ersetzt werden. Nach einem Auf und Ab im letzten Drittel der Meisterschaft resultierten dann nochmals doch enttäuschende nur sieben Punkte.
Die Torschützenliste führen bezeichnenderweise die Neuzugänge Rafael Ocaña (8 Mouchen, wovon drei Penaltytreffer) und Shkelzen Iseni (5) an, die beide meist auch das Spiel im Zentrum massgebend

«Die Verjüngung ist gelungen, aber …»

FCF-Trainer Jakob Turgut zieht diese Bilanz: «Es war eine harzige Vorrunde mit verschiedenen negativen Faktoren, die es uns schwer gemacht haben. Wir liessen uns durch die sehr guten Trainingsspiele etwas blenden und brauchten dann aber fünf Meisterschaftsspiele, bis wir das Team taktisch so weit hatten. Die notwendige Verjüngung ist uns zwar gelungen, aber es ging Erfahrung verloren. So hätten wir mit mehr Routine und Cleverness vier der fünf unentschieden ausgegangenen Begegnungen gewinnen müssen. Zudem schwächten uns die Ausfälle der beiden Torhüter, des Angreifers Döttling und des Innenverteidigers Materazzi. Und die Offensivabteilung ist uns weiterhin einiges schuldig geblieben.»

Mutationen zur Winterpause

(Stand per 15.2.2016)

Abgänge
Ilir Bakolli (zu Blue Stars)
Mauro Disch (zu Red Star)
Fisnik Haxhijaj (?)
Morina Diors (?)
Simone Materazzi (zu Seefeld)
Sandro Calendo (Rücktritt)
Kurt Marty (Pause?)

Zuzüge
Sandro Caravà (von Thalwil)
Miroslav Dabic (von Küsnacht)
Nikola Coric (von Rapperswil-Jona)
Mattia Desole (von United Zürich)
Palmiro Di Dio (von Rapperswil-Jona)

prägten, unterstützt vom wie immer weite Wege gehende und Löcher reissende, im Abschluss aber (wie die neue Skorerhoffnung Kurt Marty) lange unglücklich agierende «alte» Philipp Ernst (3 Tore).
Auch im Cup gabs, beim Herbstabschluss, kein Erfolgserlebnis: Freienbach unterlag dem Sportclub Höngg auf der Chrummen mit 2:5. In der ersten Hälfte glichen die Höfner einen frühen Zweitore-Rückstand zwischenzeitlich auf, doch weitere Zürcher Treffer kurz vor und nach dem Wechsel bedeuteten das Ausscheiden.

Vergleich mit der Vorrunde 2014/15
Wurde die Zielsetzung in der vergangenen Saison mit dem (inoffiziellen) Wintermeister-Titel deutlich übertroffen, so hat man sie im Herbst ebenso klar (noch) nicht erreicht. Den Unterschied machten vier Siege aktuell gegen damals acht aus, fünf statt drei Unentschieden (mit denen man in der Tabelle kaum voran kommt) sowie vier gegenüber zwei Niederlagen. Auch die Statistiken (das negative Torverhältnis und die Torschützenliste) bestätigen, dass die Mängel bei der Durchschlagskraft und Abschlusseffizienz (mit 26 gleich viel geschossenen Toren wie 2014) immer noch vorhanden sind und zudem die Defensive – vorher die entscheidend starke Seite des Teams – mit jetzt 27 gegenüber 16 erhaltenen Gegentreffern deutlich anfälliger geworden ist.

Fazit
Die Übungsleitung hat kaum grübeln müssen, wo während der Winterpause und Vorbereitungszeit auf die Rückrunde hin schwerpunktmässig anzusetzen war: Bei der weiteren Verbesserung der Team-Homogenität und Kompaktheit, der Steigerung der Angriffseffizienz und der Rückkehr zur gehabten Stabilität und Verlässlichkeit der Verteidigung.

Rafael Ocaña führt die interne Torschützenliste mit acht Einschüssen an. *Bild Bruno Füchslin*

REICHMUTH
BAUUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE – RAUM UND ZUKUNFT
FREIENBACH WOLLERAU 055 415 53 00

Ein Dank den Tenüwerbern

admotion GmbH, Lachen
Amendola AG, Wollerau
Alpamare Wasserpark,Pfäffikon
bar-zeltvermietung.ch, Schindellegi
Butti Bauunternehmung AG, Pfäffikon
Cityhaus Kieferorthopädie, Pfäffikon
DICOTA AG, Pfäffikon
Dosenbach Ochsner Sport, Pfäffikon
ENIA, Pfäffikon
Egli Catering AG, Pfäffikon
Fairplay!
Garage Steiner, Freienbach
Garage Knecht, Bäch
Hagedorn AG, Pfäffikon
Hiestand+Co. AG, Sanitäre Anlagen, Bäch
Hüni René, Bauservice, Pfäffikon
Jul. Müller AG, Altendorf
Kempf Gerüste AG, Pfäffikon
Livia Zimmermann
japasports switzerland, Regensdorf
Marty Architektur AG, Schwyz
Möbel Märki, Freienbach
Naef Group/HAT-Tech AG, Freienbach
Peter Hasler Bauleitung, Pfäffikon
Pizza Bella, Pfäffikon
Primo Treuhand AG, Wollerau
Portmann und Cavelti,
Elektro und Planungs AG, Wollerau
Pumpen Lechner
Pumpenanlagen GmbH, Bilten
Praxis-Cityhaus.ch
Reichmuth Bauunternehmung AG,
Freienbach
RIS Partner Treuhand AG, Zürich
Schnellmann Bauleitungen GmbH,
Pfäffikon
Sonderbar, Hurden
Späni Architektur GmbH, Wollerau
Weiss D. & Co., Wassertechnik, Glattbrugg

Heiner Reichmuth, Reichmuth Bauunternehmung AG, Freienbach – Hauptsponsor
Barbara Wilhelm, Avina Stiftung, Zürich – Gönner
Ochsner Sport, Seedamm Center, Pfäffikon – Co-Sponsor
Werner & Ramon Näf, Naef Group/HAT-Tech AG, Freienbach – Co-Sponsor

Herzlichen Dank den Donatoren

Aegerter + Brändle AG, Urs Aegerter, Rapperswil
Axa Winterthur, Hauptagentur Renato Kobler, Pfäffikon
Beat Heer, Freienbach
Butti Bauunternehmung AG,
Gian Reto Lazzarini, Pfäffikon
Chantal und Thomas Pixner, Wilen
Cevian Capital AG, Ilias Läber, Pfäffikon
Christoph Bürer, Pfäffikon
Christa und Ernst P. Guhl-Huber, Pfäffikon
Dr. med. Alex Pellegrino, Horgen
DFI Dr. Fuchs Immobilien AG, Benjamin Fuchs, Pfäffikon
Egli Catering AG, Kari Egli, Pfäffikon
etzelclinic ag, Jan Leuzinger, Pfäffikon
Flagfood AG, Zug, Vincenzo Jacoviello, Pfäffikon
Geiger AG, Andreas Geiger, Wädenswil
Hasler Bauleitungen, Eveline und Peter Hasler, Wilen
Hiestand & Co. AG, Reto Hiestand, Bäch
Höfner Volksblatt, Philipp Theiler, Wollerau
Hüni Bauservice GmbH, René Hüni, Pfäffikon
Inderbitzin Metall-Recycling AG,
Walter Inderbitzin, Pfäffikon
James O. Schnider, Pfäffikon
Jürg Ebner, Wilen
Kurt Meier-Grass, Wilen
Kurt Schärer, Jona
Margrit und Rufin Weber-Nebl, Wilen
Martin Jutzi, Pfäffikon
Markus Ebner, Bäch
Marking System Schweiz AG, Leo W. Rennhard, Pfäffikon
Multi Print Digital GmbH, Thomas Rupps, Richterswil
Michael Dietrich, Zürich
Michael Gubser, Bäch
OS Immobilien AG, Otto Senn, Pfäffikon
Otto Flattich, Pfäffikon
Paul Künzle, Pfäffikon
Peduzzi AG, Giuseppe Peduzzi, Pfäffikon
Peter Heiniger, Jona
Peter + Partner Architekten AG,
Oliver Burkhalter, Richterswil
Rolf Helbling, Zürich
Rolf Zürcher Raum Bad Küche, Rolf Zürcher, Pfäffikon
Ruedi Durisch, Wilen
Ruedi und Marlene Tschanz, Wilen
Samuel Widmann, Wilen
Schnellmann Bauleitungenen GmbH,
Werner Schnellmann, Pfäffikon
Spaeni Grundstücke+Bauten AG, Ruedi Spaeni, Pfäffikon
Seedamm Immobilien AG, Hanspeter Gisler, Pfäffikon
Toni Ebner, Hurden
Veit De Maddalena, Bäch
Walter Streuli AG, Sandhof Garage, Wädenswil
Wietlisbach Foundation, Urs Wietlisbach, Schindellegi
Xavier Krämer, Wilen

Bitte noch Marcel Vogt, Wangen, aufführen. Ebenso wie die Stiftung Labor et Pax, Pfäffikon.

Letzter Januarsamstag: zwei Termine

Gleich zwei Termine waren auf Samstag, 30. Januar, angesetzt: Um 13 Uhr fand im Clubrestaurant die traditionelle Juniorentrainer-Sitzung statt, ehe am Abend mit dem ebenso traditionellen Essen im Restaurant «Seefeld» in Hurden den vielen helfenden Händen gedankt wurde.

Text und Bilder Bruno Füchslin

Viele Informationen, Fragen und Antworten an der Juniorentrainer-Sitzung.

All jenen, die immer so viel helfen, wurde am Abend mit dem traditionellen Essen gedankt.

Vorstand des FCF

Funktion	Vorname	Name	Mobile	E-Mail
Präsident	Benjamin	Fuchs	079 407 63 22	benjamin.fuchs@fc-freienbach.ch
Vize-Präsident	Franz	Berka	079 345 94 65	franz.berka@swissonline.ch
Aktuar	Peter	Kümin	079 600 62 64	pekuemin@bluewin.ch
Kassier	Daniel	Cicetti	079 359 40 06	dcicetti@yahoo.de
Leiter Aktive	Cyrill	Sturm	079 751 65 43	cyrill.sturm@anliker.ch
Frauen/Juniorinnen	Sven	Zurbuchen	079 634 84 16	sven.zurbuchen@generali.com
Leiter Senioren/Schiedsrichter	Kurt	Vogt	079 689 56 47	kurt.vogt@gmx.ch
Leiterin Junioren	Petra	Morello Zehnder	079 207 36 34	pmorello@bluewin.ch

Die Vereinsorganisation des FCF

Funktion	Name	Vorname	Telefon	E-Mail
Bandenwerbung	Schuler	Herbert	079 773 94 83	herbie.schuler@bluewin.ch
J&S Coach	Stöcklin	Urs	079 383 48 54	sustoe@bluewin.ch
	Gasparoli	Jacqueline	079 760 91 10	j.gasparoli@gmx.ch
Fussballschule	Burkart	André	079 366 49 81	andre.burkart@bdo.ch
Clubhauswirtin	Jacoviello	Rita	079 457 78 29	ritas.kiosk@bluewin.ch
Platzspeaker	Steiner	Bruno	055 410 27 13	
Materialwart	Studer	Marc	079 722 18 13	marc_studer@gmx.ch
Platzwart Gemeinde	Gassmann	Peter	079 629 54 30	sportanlage@freienbach.ch
	von Euw	Charly	079 378 00 01	sportanlage@freienbach.ch
Schiedsrichter-Verantwortlicher	Jacoviello	Enrico	079 472 74 48	susijo@bluewin.ch
Schiedsrichter	Lovrinovic	Goran	079 260 22 44	lovrinovic@yahoo.de
	Rossi	Antonio	078 818 87 99	t.rossi@bluewin.ch
	Büyükkök	Levent	076 420 19 64	levent _b_800@hotmail.com
	Ivaldi	Giuseppe	079 792 33 88	giuseppe.ivaldi@manor.ch
	Vlajnic	Peter	079 935 59 46	petar.vlajnic@hispeed.ch
	Spieser	Michelle	078 480 41 13	mspieser@hotmail.com
	Kurtovic	Enes	079 306 39 53	kurtovicenes@hotmail.com
Plakate	Meier	Ruth	044 784 73 75	rumeier@bluemail.ch
Administration/Turniere	Jausz	Thomas	079 433 86 37	thomas.jausz@hotmail.com
	Harms	Claudia	079 428 47 54	claudia.harms@hotmail.com
Technische Kommission	Föllmi	André	079 691 78 34	andi.sabine@bluewin.ch
Redaktion play.in	Füchslin	Bruno	044 784 47 61	bfoxli@bluewin.ch
Produktion play.in	Baumann	Andreas	044 785 01 52	tramm7@bluewin.ch
Berichterstattung Presse	Jaus	Willi	079 676 24 44	jauswilli@gmail.com
	Füchslin	Bruno	044 784 47 61	bfoxli@bluewin.ch
Rechnungsprüfer	Schnider	Oskar	055 410 21 37	o.schnider@hispeed.ch
	Harder	Daniel	055 442 25 17	
Ehrenpräsident	Duss	Werner	055 410 67 22	
	Ebner	Toni	055 420 42 73	
Sekretariat/Spielbetrieb	Travnicek	Theres	079 600 71 42	info@fc-freienbach.ch

Naef GROUP
Co-Sponsor
des FC Freienbach
Naef GROUP

Den Samstag und Sonntag «verschuuttet»

32 Nachwuchsteams bestritten am Wochenende des 6./7. Februar den dritten Ochsner-Sport-Hallencup in der Turnhalle Weid in Pfäffikon.

Von Bruno Füchslin

Glückliche Freienbacher Gesichter nach gewonnenem Spiel.

Der FC Freienbach lud ein, und 32 Interessierte folgten der Offerte: Vereine primär aus der Region nutzten das Angebot, in der Weid-Turnhalle der liebsten Freizeitbeschäftigung ihrer jungen Mitglieder nachgehen zu können. Je 18 Partien pro Kategorie standen zu absolvieren an; pro Team ergab dies dann doch – inklusive der die Rangliste definitiv machenden Klassierungsspiele – knapp 50 Minuten Spielzeit.

Die Intensität so gut wie aller Partien war hoch. Auch im Nachwuchsbereich hat das physische Element in den letzten Jahren stark zugenommen. Teils erstaunlich, was einzelne Teams in Sachen schnellem Spiel und Kombinationselementen zu zeigen im Stande waren. Dies ist nur möglich, wenn die Akteure über entsprechendes Ballgefühl und gute individuelle Technik verfügen.

Der Samstag gehörte jüngeren und schon älteren Mädchen; am Sonntag kreuzten männliche Nachwuchsspieler die Schienbeine. Auch wenn die Rangliste am Ende der jeweiligen Kategorien doch die Besten aufs Papier brachten: Wichtig war die Spielpraxis und das gemeinsame Erlebnis – Letzteres soll für die bald anstehende Saison zu einer tragenden Säule werden. Solche Hallenturniere wie am Samstag/Sonntag sind in Sachen «Teamgeist fördern» allemal bedeutender als die im Klassement ausgewiesene Position.

Für ein intensives Duell kann die Hallenwand durchaus mal Halt geben.

Torszene unter dem Logo des Hallencup-Hauptsponsors Ochsner Sport.

Ochsner Sport Hallencup

Samstag/Sonntag, 6./7. Februar, Turnhalle Weid, Pfäffikon

Klassierungsspiele
Juniorinnen B
Um Rang 1: Zürich Frauen – Freienbach a 3:1. – Um Rang 3: Küsnacht – Wädenswil 2:0. – Um Rang 5: Willisau – Freienbach b 2:1. – Um Rang 7: Feusisberg-Schindellegi – Lachen/Altendorf 2:1.

Juniorinnen C
Um Rang 1: Zürich Frauen – Chur 97 2:1. – Um Rang 3: Freienbach – Lachen/Altendorf 2:1. – Um Rang 5: Hönggg – Horgen b 0:0 (Höngg mit mehr Punkten aus den Gruppenspielen). – Um Rang 7: Horgen a – Wädenswil 1:2.

Junioren A
Um Rang 1: Tuggen – Männedorf 2:0. – Um Rang 3: Feusisberg-Schindellegi – Freienbach 4:0. – Um Rang 5: Richterswil – Lachen/Altendorf 0:1. – Um Rang 7: Stäfa – Meilen 6:2.

Junioren D
Um Rang 1: Grasshoppers FE12 - Red Star 2:0. – Um Rang 3: Einsiedeln - Richterswil a 1:1 (Richterswil mit mehr Punkten aus den Gruppenspielen). – Um Rang 5: Freienbach a - Freienbach b 4:1. – Um Rang 7: Richterswil b - Freienbach c 2:1.

Ein Dank den Bandenwerbern

acrevis Bank AG, Pfäffikon
Amendola AG, Wollerau
Auto Brander AG, Freienbach
Bank Linth LLB AG, Pfäffikon
Butti Bauunternehmung AG, Ruedi Späni, Pfäffikon
Carrosserie Peter Loosli AG, Freienbach
CAL Gebr. Calendo AG,
Elektroplanungen & -installationen, Zürich
Casino Zürichsee AG, Pfäffikon
CUP-Reinigungen GmbH, Wangen
Dipl. Ing. Fust AG, Pfäffikon
Dropa Betriebs AG, Pfäffikon
Durchblick Optik AG, Pfäffikon
Eberhard Taxi und Carreisen GmbH, Altendorf
Ebnöther & Partner GmbH,
Spenglerei & Flachbedachung, Freienbach
Emil Geu, Bäckerei-Konditorei, Pfäffikon
Erich Kälin, Gartenbau, Bäch
etzelclinic AG, Alex Pellegrino, Pfäffikon
EW Höfe AG, Freienbach
F+W Holzbau AG, Freienbach
Felix Martin, Hi-Fi und Video Studios AG, Lachen
First-Garage AG, Altendorf
Garage Steiner, Inh. Werner Büchi, Freienbach
Garage Knecht AG, Bäch
Gasthof Seefeld AG, Hurden
Gassmann-Beeler Urs, Zeltvermietung, Wollerau
Generali Versicherungen, Hannes Bertenghi, Pfäffikon
Getränke Weibel AG, Pfäffikon
Hotel Seedamm AG, Pfäffikon
HP Müller Holzbau AG, Pfäffikon
H. Zurbuchen, Bauspenglerei & Bedachungen AG, Bäch
Hefti Metallbau AG, Karl Hefti, Pfäffikon
Herrmann Bauunternehmung AG, Pfäffikon
Hertig Reisen AG, Churerstrasse 20, Pfäffikon
IDV Fassadenbau AG, Freienbach
Jakob Kowner AG, Pfäffikon
Josef Föllmi, Plattenbeläge AG, Pfäffikon
Joseph Diethelm, Klima-Lüftung, Freienbach
Kurt Inderbitzin, Carrosserie, Freienbach
Landolt Transport AG, Pfäffikon
Lagler Malergeschäft, Lagler Marcel, Pfäffikon
Markus Krieg, Auto- und Motorradfahrschule AG, Wollerau
Meier AG, Leitungsbau, Wilen
Mezubag AG, Maschinen- + Apparatebau, Pfäffikon
Metzg am Dorfplatz AG, Marcel Egli, Pfäffikon
Metzgerei Bürgi AG, Christoph Bürgi, Schindellegi
MHW Immo AG, Heiner Reichmuth, Freienbach
Notter Reklame GmbH, «Tribal-Shop», Pfäffikon
Naef Group, Freienbach
Notter Reklame GmbH, Pfäffikon
Peduzzi Gipser AG, Pfäffikon
Pneu Egger AG, Pfäffikon
Physiotherapie Ammann GmbH, Pfäffikon
Progressia Wirtschaftsprüfung AG, Freienbach
Rebsamen Haustechnik AG, Freienbach
Reichmuth Bauunternehmung AG,
Heiner Reichmuth, Freienbach
Restaurant Ried, Roger Flühler, Freienbach
Räber Treuhand GmbH, Pfäffikon
Raiffeisenbank Höfe, Yvonne Schönenberger, Wollerau
Repro Maag, Inh. Beatrix Fässler, Pfäffikon
Restaurant Pizzeria Angolino, Süleyman Corca, Freienbach
Scheiweiler Garagen AG, Garage Neumühle, Wollerau
Schnüriger Storen AG, Schindellegi
Schwyter Plattenbeläge, Altendorf
Seewache AG, Armin Zonder, Pfäffikon
Seedamm-Immobilien AG, Pfäffikon
Speedy Tex, Markus Kistler-Spieser, Freienbach
Schwyzer Kantonalbank, Pfäffikon
TEVAG Interior AG, Altendorf
Tulux AG, Licht.Lumière, Tuggen
Trüeb für Grün AG, Privatgarten und Sportrasen, Horgen

Die FCF-Daten im Jahr 2016

Samstag, 20. März	Naef-Cup; F- und E-Juniorenturnier, Chrummen
Samstag, 30. April (9 bis 14 Uhr)	Trainersitzung/Training gemäss Handbuch
Montag bis Freitag, 9. bis 13. Mai	GC-FCF-Kids Camp, Chrummen
Mittwoch, 25. Mai, bis Mittwoch, 22. Juni	Fussballschule, Chrummen (je mittwochs)
Samstag, 4. Juni	Goalclub-Abend, Chrummen
Sonntag, 5. Juni	Family Day 2016, Chrummen; FC Freienbach EURO 2016
Samstag, 25. Juni	Donatoren-GV mit Grillabend, Chrummen
Sonntag, 3. Juli	Schülerturnier, Chrummen
Freitag, 26. August	Generalversammlung, KSA Pfäffikon
Donnerstag, 1. Dezember	Chlausabend für Junioren, Chrummen/Schwerziwald
Samstag, 3. Dezember	Familien-Chlausfeier, Kirchgemeindehaus Freienbach

Mit uns sind Sie immer am Ball

Höfner Volksblatt

March-Anzeiger

Theiler Druck AG

Höfner Volksblatt
Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10
www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch

March-Anzeiger
Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89
www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch

Theiler Druck AG Verenastr. 2, 8832 Wollerau, Tel. 044 787 03 00, E-Mail: info@theilerdruck.ch

Center for Minimally Invasive Surgery

etzelclinic

In professioneller, moderner Atmosphäre werden Ihre chirurgischen Probleme kompetent beurteilt und behandelt

Dr. med. Jan Leuzinger Schulter | Chirurgie FMH

Dr. med. Christoph Sternberg Schulter/Ellbogen | FA Orthopädie Unfallchirurgie

Dr. med. Michèle Dutly- Guinand Hand | Chirurgie FMH

Dr. med. Michael Borsky Knie | Chirurgie FMH

Dr. med. Alex Pellegrino Fuss & Sprunggelenk | Chirurgie FMH

etzelclinic ag | Churerstrasse 43 | 8808 Pfäffikon | Tel. 055 415 80 20 | Fax 055 415 80 29
info@etzelclinic.ch | www.etzelclinic.ch